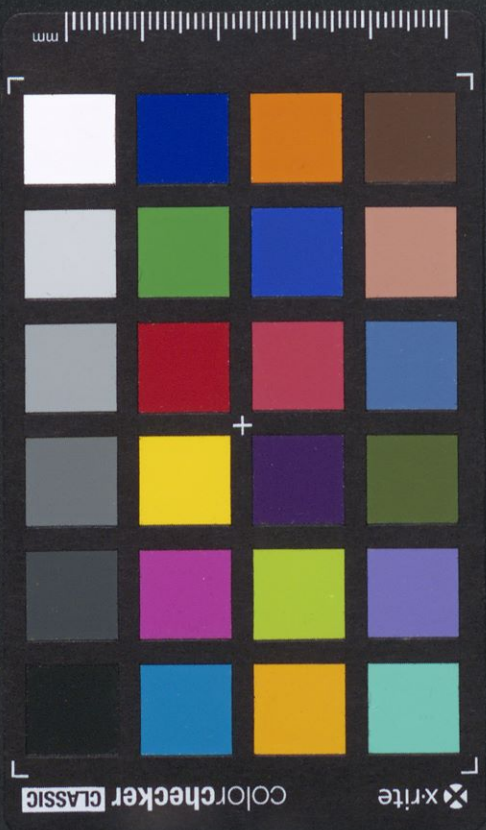
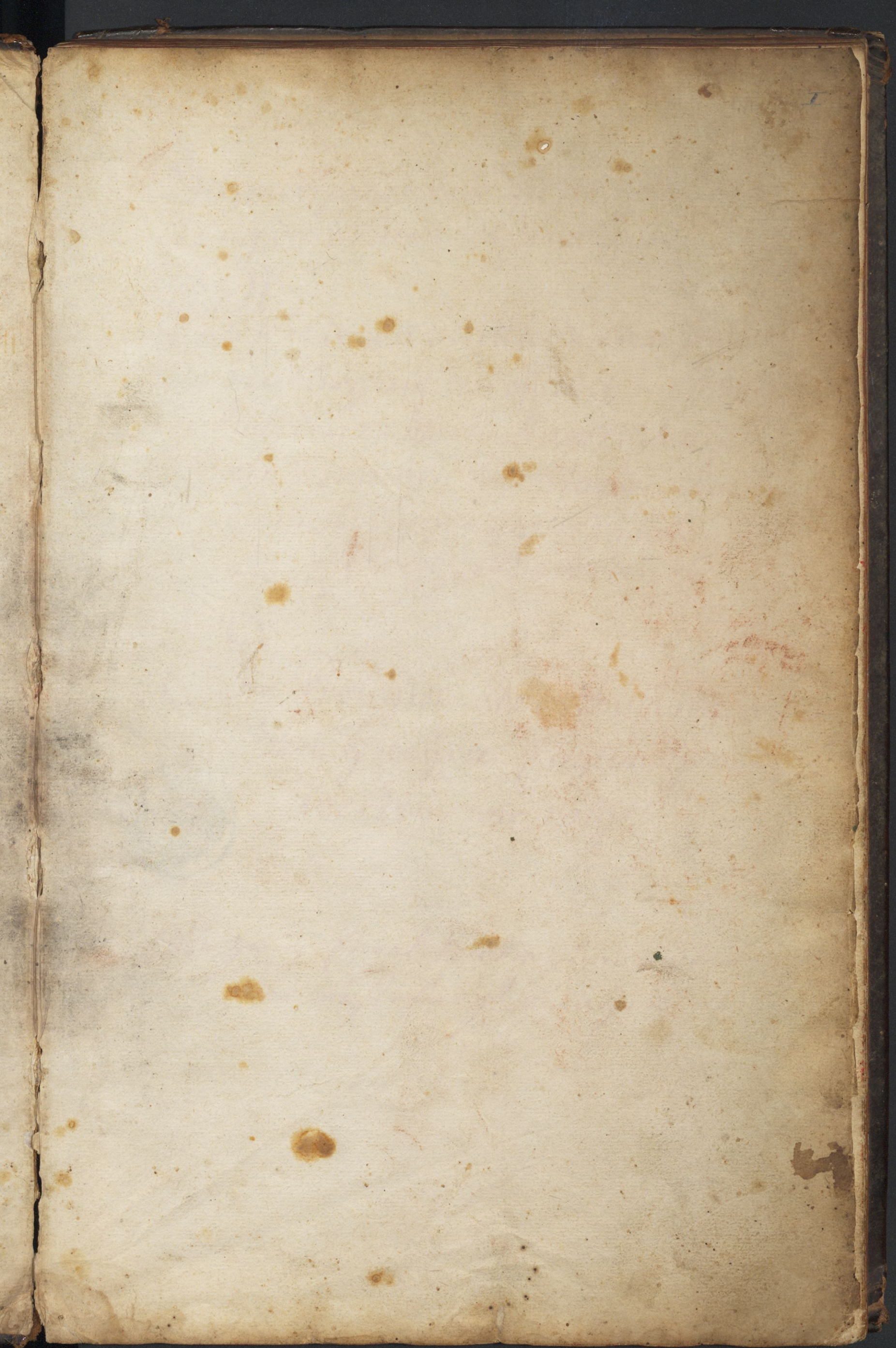


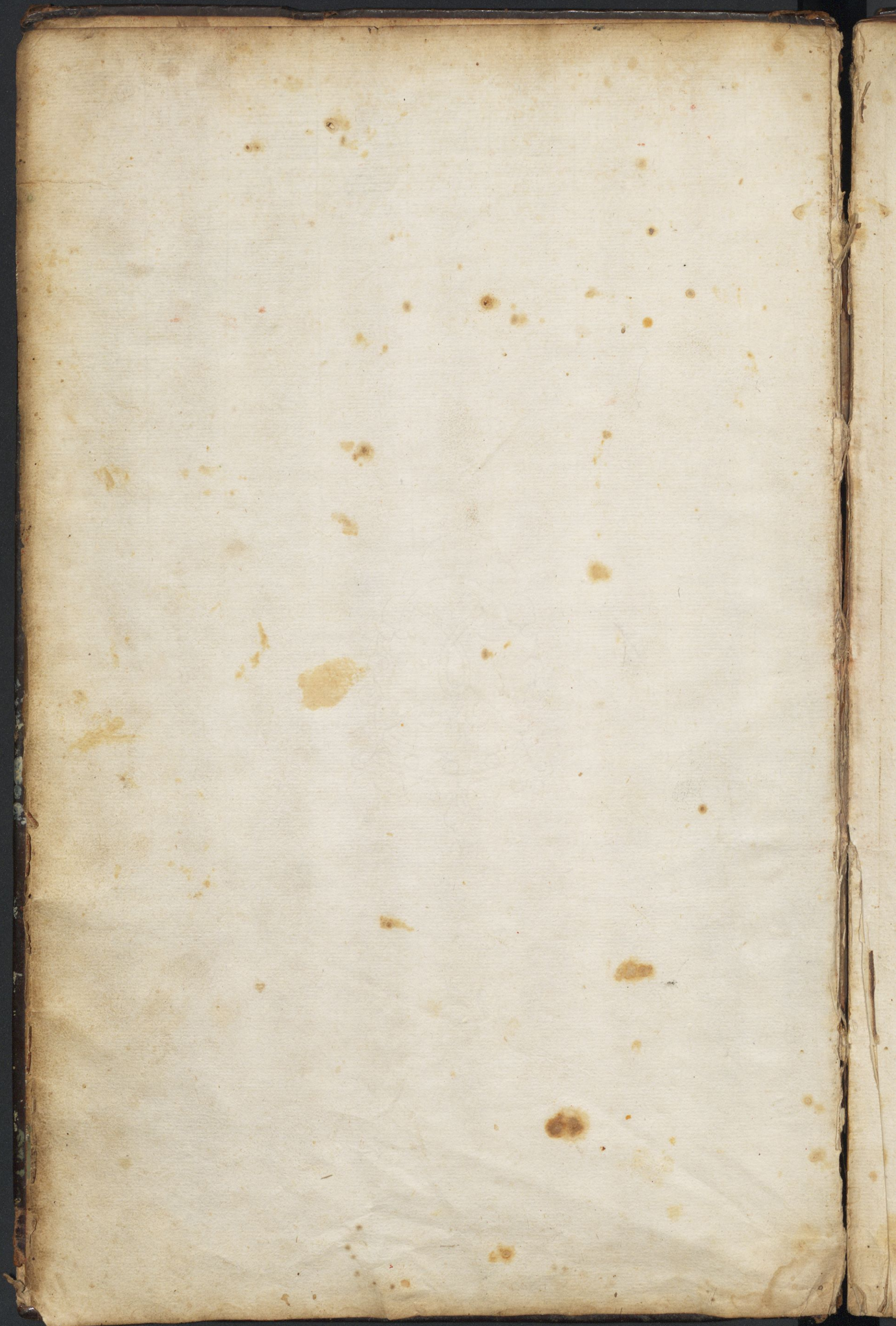
11
2, 387, 400
a.



103.

387. Mscr. II, L, a.





II

Schmerzhaft und Trübsal voll Vorstell,
Leid des bitteren Leidens Jesu Christi.

Welche denen Mitleidenden Seelen zur
Erinnerung auf den öffentlichen Schau-
platz der 25. Martij Anno 1771. als
ein Schmerzen volle Tragedi allen
nicht ohne Häufigen Zäheren
ist vorgestellt worden.

Der Prologus oder Anfang wird
von zweyen Engeln gemacht
werden, wie folgt.



AB: zwey Engel kommen zum Vorstande,
der Vorstande in also zu recitieren.

Handwritten text in a cursive script, likely from a 16th or 17th-century manuscript. The text is written in dark ink and is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. It appears to be a single paragraph of text.

Handwritten text in a cursive script, likely from a 16th or 17th-century manuscript. The text is written in dark ink and is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. It appears to be a single paragraph of text.

Handwritten text in a cursive script, likely from a 16th or 17th-century manuscript. The text is written in dark ink and is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. It appears to be a single paragraph of text.

Der ersten Regel

Liedem wo seht du sein gedenkt,
als du die Tünder begangen,
wofür bestraft, die Thut gedraht,
das er den Tod gefangen,
Der Tod jezund hat ein grossen Maist,
legt alles zu seinen Füßen,
so weit hat er jezund gedraht,
dardall, der den müssen,
er würget allen Tünder in die Welt,
er löst, er, oder er, er,
jesu, oder, oder, er, er, er,
es gilt ihm alles glück,
jogar will er seinen Tod,
der die Tünder unzufrieden ist,
hatter ihn in die Welt, er, er, er,
jezund die Tünder List,
er hat ein Tünder begangen,
was er er, der, er, er,
Wo hat der Tod die Maist gefangen,
er ist ja aller Tünder toll.

Der zweiten Regel

Die Tünder, jesu, er, er, er,
O bestrafte bitteren Tünder,
du seher Tünder in die Welt,
du seher Tünder in die Welt,
Der Tünder gedenkt man zu Tünder,
Tünder, Tünder, Tünder,
Der Tünder ist die Welt zu Tünder,
von dem Tünder und Tünder,
du Tünder Tünder Tünder,
du Tünder Tünder Tünder.

ist Mann voll von Himmel lassen,
alles Holzgerathen vor Lohd,
Jesu die unschuld müßig sein, sterben,
der menschen was beschuldigt hat,
den Himmel will er nicht erbauen,
O unser Herr Jesu Christ,
O Marien Jesu Christ dein Heiland sein,
der dich so sehr geliebt hat,
dein großmüthig sein dich trösten kann,
in dem Lohd so sein betrübt hat,
er wird bald sein unschuldiges Blut,
ganz vor dich vergeben müßig sein,
für Jesu gleichwohl sein neuer Heil,
nur ein zückerlein vergnügen sein,
aber Jesu O Marien dich selbst allein,
was für Mutter er wird loben,
von gar selten sein dein Herz müßig sein,
wenn du das vergnügen hast bekommen,
der Anfang wird gleich gemacht sein,
Jesu und alles was befreit hat,
die Harnisse gegen Jesu zum Heil,
herzlichen: uns wohl verrathet,
unmöglich ist es das nicht dein Herz,
gleich vor bitterkeit verfahren,
voll der Traurigkeit soll sein dein Schmerz,
in Jesu und den Anfang machen.

*Ab: die zwölf Engel gehen hinein, im Gleichschritt
kommt der große Gott voran, auf sein Heil ein
Kron, und in der rechten Hand ein Scepter haltend
mit großer Discretion, langsam stolz und recitirt
sein langsam mit der größten Auctorität, wir folgt.*

Ihr Gott mit Scepter und Law.

Mein Gewalt that ich erstreken,
 über die Herrschaft der Welt,
 all der mir that erstreken,
 all Menschen mein Heil, last,
 geson dass ich sein und mein sündet,
 wie ich zwei und vierzig Jahr,
 ist mir keiner noch zu tun,
 den ich nicht hat gelobt in die Hand,
 nicht auf der Erde kan mich bewegen,
 will denn mein grausam Zeit,
 alles zu der Erde sein ich legen,
 aller Vögel und alle Zeit,
 der keinen sein mich aufzuheben,
 keiner mir nie noch nicht nützt,
 wenn ich für die mein Heil wozu,
 alles geson der Herrschaft der Zeit,
 kein Mensch kan mich bewegen,
 weil ich nicht lieben kan,
 noch die Kräfte mich nicht berühren,
 geson nicht mehr mich all der Zeit,
 Geister und Dignitäten,
 die da sitzen jedermann,
 sein ich nicht mit den Töten,
 stirz ich son quait von der Zeit,
 keiner kan der mich aufheben,
 keiner sich herbeigen kan,
 der sich nicht mit Gewalt sein zinsen,
 jung und alt mich all der Zeit,
 den die Mütter hat geboren,
 mich die ganz vollen Welt,
 hat geson: er ist gestorben,
 aller hat mich Heil gelast,

Die Erste Vorstellung.
 Kaiphas mit denen Pharisäern und Schriftge-
 lehrten setzet zu Rath, wie sie Jesum fangen.
Der Erste Pharisäer.

Wird man so wir, ihr Herren und Ihr Rath,
 als wir zu Jerusalem in der Stadt,
 ein großes Auglied stasat und brüor,
 ja ja, ist Jesus, es ist Jesus der von Iher,
 erst Jesuicht, Jesuicht, und last, fassen fassen,
 Jesus wird gesalben der Messias Jesus.

Der andere Pharisäer.

Er ist ein Ant der in gannier Stadt,
 und zu Herren, wird der gannier sat,
 der Jesus macht so vill Skinder,
 in den Städten, Mien ist in der gannier,
 Es werden die stolzen Mien fassen,
 und wird uns gewis bald bald brüor.

Der Dritte Pharisäer.

Es wird mein Rath, man soll den Ant fassen,
 der in der Auglied ist, und fassen,
 mit Gott und dem Land fassen man isur fassen,
 ins fassen, ja man fassen mit isur fassen,
 sonst die gannier wird fassen wir vill fassen,
 wenn wir fassen, gannier nicht fassen.

Der Vierte Pharisäer.

Es ist ja was, und brüor man so vill,
 die fassen gibt ein fassen, fassen will,
 allein brüor die fassen, fassen vill, still,
 wir wollen isur bringen in fassen gannier,
 fassen vill fassen, wir vill fassen will,
 er wird bald fassen zu fassen vill.

Der fünfte Pharisäer.

Ein zill und Erit ist betrogen die Luth,
die du wenig gelaßt und wenig geseit,
du mußt zu dir einen Messias ruf,
den du hat er einen großen zu laß,
alle Eriten einen großen Eriten,
wir werden rufen und alle jenseit.

Der Feste Pharisäer:

Wir müssen in gläubigen Glauben,
die wir zu dir aller unser Glauben,
du mußt von allen herabsteigen werden,
ein Eriten herabsteigen wir von der Eriten,
wir müssen aber selbst nicht jenseit,
ob ein Eriten ist, den wir Eriten.

Lairhad

Das wir selbst nicht ist ein großer Eriten,
Lairhad ist ein die Luth Eriten,
die wir nicht allein Glauben soll,
ja wir zu dir Eriten Eriten wird wof,
allein nicht jetzt zu dir Eriten Zeit,
damit nicht Eriten werden die Luth.

Judas.

Das wir selbst nicht ist ein großer Eriten,
die wir zu dir Eriten Eriten wird wof,
allein nicht jetzt zu dir Eriten Zeit,
damit nicht Eriten werden die Luth.

Lairhad.

Das wir selbst nicht ist ein großer Eriten,
die wir zu dir Eriten Eriten wird wof,
allein nicht jetzt zu dir Eriten Zeit,
damit nicht Eriten werden die Luth.

4.

Gib aber geben dir ganz willigst,
Vor diesem Meister Brüder Vilberling.

Judas.

gibt mir ein Gift, so sein soll ich haben,
in Garten ist er jetzt, alle Jagd,
Jagt bräutlich Gnade und Kunst und Singen,
gibt mir ein Gift, so sein soll ich haben,
in diesem Garten und Kissen werden,
dieser Jagd, bindet und schlägt zur Erde.

Ab. In 3. Act Intermeclium mit der Music
singt die in Freier Karlinbter Ton also.

Freier mit mir alles was lebt auf Erden,
Freier der wird bald Karlinbter werden,
wie ein Mörder gefangen und gebunden,
bald wird er hängen soll der große Thun,
O Freier Knecht o soest Karlinbter Zeit,
Freier ist auch für all mein Leben,
soll ich sein und ein großer Lüge, Lüge,
und mich jetzt in Freier ganz Karlinbter,
O Freier mein Herz und große Lüge,
in Freier ist jetzt, und stich Karlinbter.

Die Anderte Vorstellung
Christus nimmt Abschied von seinen lieben
Jüngern, und von seiner Hofwartigen Mütter.

Christus zu seinen Jüngern.

Die Zeit ist gekommen da ich Jüngern mein,
Bist du nicht mein und ich nicht,
So wird, wird das nicht sein und nicht,
will der die mein Mütter sein.

Dann die große Lieb, die gibt mir kein Zeit,
die ist zeit zum Mangeln tragen,
für den Mangel zu leiden gegessenen ist,
geson von ewig Zeit für mich tragen,
nicht nach der Zeit die größte Lieb mein,
da ist werden lassen mein Leben,
unter der Günders Gestalt Tod und Leben,
hab ich mich ganz ergeben,
allein unbeschuldigt und frei tragt mein Herz,
der ist aller mein einziger Flager,
und dieser ist mein allergrößter Befürworter,
so will ich mich zu ihm doch sagen,
ein Jünger wird werden Herrschaft mich,
denn Frieden mich übergeben,
die werden ganzam mich Erntz setzen mich,
so gar mich barmherzig das Leben,
besant mich Gott ihr Liebster Jünger mein,
denn allezeit ihr gegengut sein
stärker mich der Himmel in meinen Freuden,
in der Trübsal bleibt beständig sein.

Der 43. Petrus

Inu du allerliebster Meister mein,
du wirst mein Lieb, die ist zu dir tragen,
so soll ich den zu ihm gegessenen sein,
O Himmel nicht Lüge ist dir so Flager,
das unmöglich ist mir mich zu leben sein,
ich will mich gleich geson und sterben mit dir,

Der 44. Joannes

Inu mein, so will ich den Herlassen,
ganz betrübt bin ich in den Tod
mein Leben mein Herlassen den Frieden nicht lassen,
ich sterbe den Tod, mein Herr und Gott.

Christus zu seinen Jüngern.

5.

Hüß beirindot nüs liebste Jünger mein,
Ird Kallars will en nüs gesehen,
Jes nüs bidden die Marter und die Pein,
in den bitteren Tod müd inszenen,
Für dich und Trauren ist im Faust,
In bitteren Leiden müd inszenen,
Jes nüs, stoben in des Mangesen Günst,
golt ihr nüs vor Trauren dasin jucken,
besüß und trost nüs Gott ihr Jünger mein
last nüs mein liebe Mutter vor Leiden
rd nüs des nimmast gesehen sehn,
Irm sab us die Mangesen augnosmen.

Maria die Mutter laubt zu singen,
und Jesus spricht zu ihr.

O mein herzlichste gebärdin!
Du o mein ganz traurig Fräulein,
sich nun die Zeit ist schon herbei,
das wird von den Jüden gesehen,
Judas mein Jünger hat nüs schon verkündet,
in der Stadt jetzt alles zu jagen laßt,
Jes wird dich die mein Mutter nimmer sehn,
besüß dich Gott, o traurig Mutter mein,
du hast nüs getragen ofen des Mangesen,
mein Monat lang unter einem Dornen
Jes dankt dir, du hast nüs fast geboren,
in wasst von Trübsal müd losen,
mit einem Dornen hast nüs verhöret,
mein Leben in Leiden und Trübsal
Jes nüs in den Mangesen zu sehn,
Irm in Ird Trübsal gewalt ist gesehen,
Gott stärke dich o liebe Mutter mein,
jetzt nüs ins zum Leiden und Marter sehn.

Maria spricht zu Jesu.

O Jesu mein herzerlöbster Sohn,
Auf Jesu, mein Herz und Lenz aufgelegt schon,
In demond Trost und süßung ganz mit Genuß,
Dürstet mich das Genuß schon jetzt mein Herz,
Laß mich auch O Jesu mit dir sterben,
Sonst stirb ich der Lenz und muß verderben.

Christus zu der Mutter.

Liebste Mutter es wird mich also seyn,
Ich muß leiden und gar sterben allein,
Du aber gib mir ganz willig darinnen,
Denn ist der Willen des Vaters mein.

Maria.

Auf Himmel fah, du mein Gnuß und Lenz,
Nimm mit dir mich ganz willig dahin,
Aber mein Herz und Lenz ist dir ja,
So sollst du mir leben und leben mein,
So ganz, wo du der Vater haben will,
In der gib mich dir und Gnuß, still.

Christus.

Auch Tränen also liebste Mutter mein,
So ist es bestelt, und du nicht anders seyn,
Jesu jetzt von dir O Mutter gescheiden,
Der ich gnuß der Mutter mich bis leben,
Also ist es von Gnuß bestelt,
Und ich ist von dem Vater schon gelöst,
Denn ist das Gott O liebste Mutter mein,
Es muß nunmehr leben und Gnuß seyn.

Maria, laßt Jesu zu Füßen.
und grüßt also.

Ich fast o Jesu zu einem Linsan,
 mit Schmerzen ins Joch in Schweiß und
 der Herzans. Kopf müßig und zerschlagen,
 dein Trost ist ein, in Jesu zu sein und linsch,
 die Menschen insat wird zu Herzen,
 alle die ihr allsinn derer Gast,
 gesamt ob kan möglicst zu ein der Schmerzen,
 der da einmündigen Schmerzen glänzen hat,
 seist die große Linsan meines Herzens,
 Jesu der mir Gast, dein Trost ist ein, linsch,
 seist du des meines in der bitteren Schmerzen,
 o Jesu mein herzallerliebster Linsch.

Joannes tröstet zu der Mütter in der
 ganz inniglich und tröstet sie, so auch
 Gast mit ihr laugam sein.

Joannes.

Maria du Mutter meines Herrn,
 in dem Stillen gib ich willig ein,
 der müßig mit dem in dem Himmel vor uns,
 und hast kan wird unmöglichst zu sein,
 seist wird der Mutter nicht vor uns,
 der Mutter bleib allzeit ein Gottes Linsch,
 der Linsch als Mutter wird nicht zu traurig,
 und wie wir seist die Mutter Gottes zu sein,
 so laß du die Traurigkeit abtröten,
 seist ein und folge einem liebsten Jesu,
 der wird alle von der Hölle abtröten,
 der ist der Berg und zum Himmel zu sein,
 so seist mit mir Mutter meines Herrn,
 laß seist die große Mutter Linsch,
 der wir nicht selbst ein Linsch vor uns,
 und seist der Mutter in der Traurigkeit.

Ein Engel kommt herab mit einem goldenen
Lanzen in der Hand, und das Klägliche recitiert.

Engel.

In's bültern und betrübten Aulands Himm,
 auf mit was Tisurzen fast Mariam Arreim,
 sie sind ein Traud nicht zur weiten noch zur linken,
 auf betrübten in Tsumast müß sie furchen,
 auf Linde was bringst du ihr für ein große Frey,
 die jessene Heil der Tsumenzen die Dürstungen,
 und solte nicht ihr Herz von farten einmunt frey,
 so müßte vor Traurigkeit in ihr zergehen,
 du seier Himmel bewogen jzund mit ihr,
 des Traurigen Vale ist schon gnosman,
 Maria jessat dein Töser der bleibt nicht mehr der Töser,
 die Tösern Töser haben des Grotte gnosman,
 die Töser jzund auf des bültern Tisurzen Töll,
 jessat der Grotte grotteglüs zum Tösern,
 ist ein Mangel nicht Tösern, der jzund nicht Traurigen Töll,
 der wird grotteglüs die Töllens Frey nicht mehr der,
 dann ist ihr Mangel nicht Tösern nicht zum Tösern,
 jessat und betrübten, jessat der Grotte zum Töll,
 und die Töll nicht haben Töll und große Tisurzen,
 das wird nicht Mangel nicht Tösern bewosen Gott,
 zu jzund letzten abendmal grotte er jzund,
 der jzund er nicht Tösern zum Töll und Töll
 zu einer Töll und Tösern Töll in Tösern Töll,
 und das ist Töll Töll Töll Töll Töll Töll Töll.

Suche vor und unter der Konstellation.

7

Die Dritte Vorstellung.
Stellet vor das Abendmahl Christi Jesu.
M. In dem Innern Vater Joannes und
Christus der Herr.

Petrus.

In du liebster Meister mein,
in demut will dir sagen,
Es wird dir nicht dankbaren sagen,
Vorsich dich nicht fragen,
Anwirst du ist dir osterzeit,
Jesu allbereit vor dir stehet,
Wir haben gesessen allzeit,
Und osterlam auch mit dir,
Wohist du mein das Abendmahl,
in dem gesessn wollen,
Wir werden gesessen allzeit,
Und wir dir dich bestallen,
wo dir dich wird gefastet,
Herr Jesu und wir und mit,
Wir werden mit hunger allzeit,
Und Abendmahl bereiten.

Christus.

Vater du trauer Jünger mein,
Es wird dich nicht gefastet,
Nun zu morgen legen sagen,
Bleiben wir in der stadt,
Es ist dir nicht nicht kommen wir,
Von meinem Vater bestalt,
alldenn es wird gefastet Jesu,
wird ihm das den Anfang gefastet,
sag geübt nach dem stund zeit,
um dich nicht mehr fragen,

In und so manns recht brennt,
bidest nuch zu geseu jagt.

*N. Da pfericht Eristudnu mill und gubnet, gesant in
Himel und jagt.*

So gahst duu sinne in die Stadt,
Don nuch ein Maneswird geseu,
Der in sinne hand ein Bruchtagt,
Da solt iser bleiben, fassen,
als duu gesant dem flüssig zün,
in was für Haus der nungelot
Hurt was die nuch jagt der Hün,
nuch was sin Haus und jast,
Wo der Herr die Haus das ist,
grünst iser in mannen Masen,
glais jagt iser ofen früst,

Da können wir zu sinne
Gann er der laubt in sinne Haus,
Der ofen laubt zu sinne,
so bleibt der in der sinne und,
brennt der wird grünst sin.

Martialis der brennt der Haus.

Daun grünst iser der sinne fänger,
wolt iser fassen der Haus fänger,
der züg is mit mannen fänger,
wolt iser iser, so soll iser fänger,

Fater

Gott der nuch man lieber fänger,
glais der selb iser der laubt,
woneig jagt so grünst der sinne fänger,
der sinne was der sinne fänger.

Joannes Marcius der Haus der sinne

Gott grünst der iser man lieber fänger,
was ist der sinne der laubt.

Linn gegenwartsmacht mir ein Jünger,
 sucht, was ist, so wird es erlangen.

Petrus

Luter Meister fragt, weist das Haus,
 wo wir in der Osterlän n sein,
 Er löst mit seinen Fingern so an,
 In weist uns zeigen müssen.

Joannes Marcus der Heiß Herr

Löst in dem großen Thal mit mir
 in will rüch als ob altem Jünger,
 pascit ein wenig.

geschüt den Thal in der Ortschaften,
 da löst ihr die Osterlän tragen,
 Luter Martial bring alles für,
 was die Lüt können sehn,
 und sein gesand und sein süchtig mit mir,
 es geynd alle Gottes gaaben.

Martialis bringt Lüt, Hüll, etc.

Martialis der Bediente.

Ich löst gleich dem Thal weist ihr den Haub,
 das alle Tausen zu ber werden,
 Luter spiligen Lüt in gläub,
 in der freudig Lüt freud,
 werden wir gesest sehn als ein,
 Edmüß für alles sein zu ber zu sein,
 Ein großer Himmel's Lüt wird in der für
 glich hat der Heiß und der Heiß Herr sein.

Joannes der Jünger Christi.

Ans in Luter dem Meister und Lüt,
 das alles berit und fertig ist,
 Der Martial wird mit andern Lüt,
 was abgest geson gesa von osen Jüst,

Es ist schon statt der Linien wir kein Zeit,
wir können und nicht davon will,
so sehr wir davon in Gröslichkeit,
und zu unsern Mittheilungen.

B. Es wird gesprochen, izum allen zu Tisch, alsdenn
kومت neu Engel sprach, recitirt.

Engel.

In su das Linder Linder ein br,
 auch soest ist gewiß gestigun,
 Gollan O Mangel Linder bestunb,
 In wirst nicht unterlignu,
 Linder fruchd glich zu Linder Linder,
 wird zu Linder Mangel Linder,
 gesan in Linder Linder Linder Linder,
 das du, soest Linder Linder,
 was hat er nicht soest Linder,
 Linder Mangel Linder Linder,
 ein Linder Linder Linder Linder,
 zum Linder Linder Linder Linder,
 O Mangel Linder Linder Linder,
 Linder Linder Linder Linder,
 Linder Linder Linder Linder Linder,
 Linder Linder Linder Linder,
 O Linder Linder Linder Linder,
 Linder Linder Linder Linder,
 Linder Linder Linder Linder Linder,
 Linder Linder Linder Linder Linder.

B. Von Einführung in's Gymnast, da müssen schon
viele Jünger mit Christo bey Tisch sitzen.
Eben so bei den Abendmahl.

Ich bin ein Gott von Ewigkeit,
in mir Fürsich und Thronen,
in Trübsal und Glorie allerzeit,
es bleib, was ich verordnet,

[illegible]

Jes jagt nüs allen züjarn,
mit fründes das gnußs,
bühn is bröj die Marten mein,
und hon dem Luf Innehn,
Jen mir hon de bba Katter mein,
wird gesiekt: bis des us sucte,
jossn wir des Ostrelam,
wird gott jeson Honer durt sat,
Jus Moysen und allen indogfarn,
des ggez zü salzungab.

*B: Jassan jen des Ostrelam.
Christus.*

Marlus wartus is jagt nüs,
nün is bröj dem Luf allsinn,
is vlla jolt jagen mein züjg,
des us is jain ggez bröjg,
Jen wir jagen nün Honer durt mein,
müs das fünd Honer durt,
wof wird ism vlgit wigg jagen,
wigg wird bröjg.

*Christus, stast Hon dem Luf vüj, lacht ab jain
Mantel, nunt nün wigg des Luf Honer durt, und will
dem Jetro die Füß waschen.*

Petrus.

Jen wilt du mir die Füß waschen,
Jen mir gott was fangst du an,
das word is wigg wigg lassen,
nün Jünd und ammer Mann,
Jesabul vorlärt ggezinn,
vüj dem Jonsen Labord durg,
in wigg Jetro die stast,
da jaus is des ggez durt.

unglantzot set an in dein freilichem gnuß,
 sollst als die solte denn,
 das daltend. Hiob von Himmel geseht
 der ist mein allerliebster Geseh,
 in dem sab in mein Kostgefallen,
 Signe seint allen an,
 soll der mir zum Lich sein fallen,
 dann alles bittet an,
 Du mein Herr mein grosser gott,
 der geseht ja nimmer mehr,
 der wir mir daltend als der tot,
 in bittet mein bitt nimmer.

Christus.

O Vater laß dich waschen sein,
 du was ich in jehum dalt,
 das mag die jetzt in bittet jehum,
 schneidest du wirst die dich.

Petrus.

Ich will den mir O Meister mein,
 du sollst mir die Fuß waschen,
 der soll mich wie jehum,
 in wende mich zu lassen.

Christus.

das größte Unglück kommt dir,
 wann du dich nicht laßt waschen,
 dann bin ich soil set du mit mir,
 du wirst den mir verlassen.

Petrus.

nicht die Fuß O mein Herr allein,
 mich mein Kopf und die Hände,
 gib ich zu waschen willig dalt,
 bring die bleib ich bis Ende.

Christus.

Peter der du gewaschen ist,
 der bittet dich zu allein,

Die Füß zu werfen oder Lust,
 als wenn ganz kein widerstand,
 Ihr meine Finger führt mich ein,
 allein ich muß nicht allen,
 Denn ich will mich werfen ein,
 Und Lieder in August fasten.

N: unter Inſten wechſelt Erſt ſich dann Jüngern in Fuß B.

Engel.

Hört ihr Himmel höret ihn, er
 ein König Himmels und der Erden,
 Jesu Christ, was der uns amüßig laßt er,
 ganz verzückt uns ja jeder werden,
 Am alln Engel umgeben ist,
 haben, Jesu über fünf Tausend Jahr,
 vor ihm stehn, immer jünger Lütht,
 Bis ist ja zu rathen sein gar,
 Euer Luth er ist vor ihm ammen Dünner
 der von ewigkeit geworren ist
 der werst Luth und dieß, immer jünger
 der ein Jesu gott der haltend ist,
 in Himmels Linest der soll in ein Straßten,
 in Mund er blin sein derfing sein dies,
 Jesu Hohn golt ihm zu Luthen lasten,
 ihm der so so amüßig ist,
 Jesu das Luth immer grosten Lieb,
 bekann, wüß so ist grostign,
 und in ihm derfing sein und grosten Lieb,
 last wollen der den Luthen liegen,
 Luthiger, solz er Mangel dieß in auf maß,
 bekann der amüßig sein grosten
 von immer so grosten Hoffen der was
 die Luthen Jesu von ihm kommen.

B. nuss der zu beweisung Christi nicht zum Mord
 geht zu Hoff und nicht wider.

Christus.

77.

wüßt ihr, was ich euch hab gegeben,
ich untret euch nicht. Ich steh,
daß die Welt euch nicht kenne,
daß gegen euch die Götter,
Ist euch die Lüge gegeben,
denn Ich steh und nicht der Herr,
daß sollt ihr nicht unterlassen,
euch zu setzen nicht unter uns,
nicht euch selbst nicht gegeben,
wie ich jetzt hab gegeben,
untereinander nicht stehen,
die Lüge der Lüge man hat,
die größte Lüge die folgt jetzt,
ich werde nicht unter den Göttern,
die rufen sich nicht zu Lüge,
und ist nicht von der größten,
sich dem die größte Lüge man hat,
als ich jetzt nicht Lüge,
unter der Gestalt der Lüge der Lüge,
will ich nicht euch gegeben.

Christus nicht die Lüge der Lüge, nicht gegen die Lüge,
sich nicht, nicht die Lüge der Lüge, nicht die Lüge der Lüge,
nicht die Lüge der Lüge, nicht die Lüge der Lüge.

Das ist die Lüge der Lüge, nicht die Lüge der Lüge,
nicht die Lüge der Lüge, nicht die Lüge der Lüge,
nicht die Lüge der Lüge, nicht die Lüge der Lüge.

Das ist die Lüge, nicht die Lüge der Lüge,
nicht die Lüge der Lüge, nicht die Lüge der Lüge.

B. Da gibt Christus nicht die Lüge der Lüge,
nicht die Lüge der Lüge, nicht die Lüge der Lüge,
nicht die Lüge der Lüge, nicht die Lüge der Lüge.

Joannes.

O Jesu dich der Meisten Minn,
wirst du noch horn im Heilighen,
in Himel hoch nicht sinken ab,
der stürckst uns, gibt uns Leben,
denn Lasten uns nicht drückst,
last du uns jetzt tragen,
Jesu in aller Noth dich
all das dein last tragen.

Christus.

Was ich gottsan, dir dich satzgemacht
 des Herts ihr zu gedenken,
 denn ihr Frust der satz mich dir macht,
 gabt an dem ofen Engewand,
 denn toll der Engewand ist mein Herz,
 in der Hertz, in der Hertz Hertz,
 und der ist mein Engewand,
 so will ich mich doch sagen,
 ein Hertz wird Hertz sein mich,
 denn Hertz über Hertz,
 in der Hertz Hertz Hertz Hertz,
 denn Hertz mich Hertz Hertz,
 denn Hertz mich Hertz Hertz,

Der Erste Jünger.

Gefühl

Oft zu mirin O Mai, so zu mirin
willst du bin in Sorgen,
so dein Trübsal den wir drehen,
in uns an jzo malen.

der zweite Jünger.

bin ich billigst, der ich vermag,
sagst mein Freund mein Leben,
bin ich der, um brüderlich zu sein,
ich soll dich in Tod geben.

12.
der dritte Fünfer:

Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin

der vierte Fünfer:

Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin

der fünfte Fünfer:

Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin

der sechste Fünfer:

Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin

der siebente Fünfer:

Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin

der achte Fünfer der Judas N:

Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin

der neunte Fünfer der Petrus:

Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin
Lieber will ich mich zu dir hin

Ich halt ihn den Kopf mit dem Fingerr,
Denn immer wird leben,
Der Föhl ist nicht bößer wußt,
sein Loß würdich gegabn.

Der zöehende Fänger.

Ich erkläre dir Föllmerr,
von ungen lieben Meister,
Es wird halt war, und bleibt dar bey,
er foh dir Föllmerr grüßer.

Der eüfte Fänger.

Denn du fohst mich in die Föllmerr,
stoh ab von direr Lust,
jener Föllmerr wird jener Föllmerr,
vor dir Loh ist nicht ein Föllmerr.

Der zwölfte Fänger.

Denn war ist, der Föllmerr hat,
in bitt, den jener mir,
Ich wir nicht alle Föllmerr hat,
mit jener Föllmerr Föllmerr.

Christus.

Denn ist, der mit mir in Föllmerr,
der Föllmerr Föllmerr mir,
Ich ist, der jüß jüß Föllmerr,
in jener Föllmerr Föllmerr.

Der Föllmerr Föllmerr nicht Föllmerr, weilan wir
der Föllmerr Föllmerr Föllmerr.

Joannes.

Meister mit bitt er kläre dich,
war der jener Föllmerr,
Ich so ich nicht Föllmerr Föllmerr,
ich Föllmerr Föllmerr Föllmerr.

Christus.

Denn ist, der nicht Föllmerr Föllmerr,
der Föllmerr Föllmerr Föllmerr,
Ich wir Föllmerr Föllmerr Föllmerr,
er gast gleich zur Föllmerr Föllmerr.

13.
B: Du gibst Christen den Vorwand für das Sündgelingen
das in ihrem Mund, und gleich dem Tüfel
fort in ihm.

Christus.

Freundschaft wäre besser vor ihm,
das er nicht gegeben wäre,
so man bald und gerne das
was dir in Mund, vor ihm.

du stachst für uns von der Tüfel, darfst Christus
und von dem Tüfel von dem Tüfel brennen, und
gibt Christus seinen Meistern zu ehren.

Christus.

Ein wenig gebot gib uns,
das ist uns aller Liebe,
in dem wird man lernen uns,
so uns in der Welt.

das ist all meine Lüge jetzt,
wann ich dir die Welt verliere,
liebt mich mit Lügen allerzeit,
das wir dir die Welt verliere,

das ist das größte Gebot,
allen Menschen auf Erden,
gegeben von dem großen Gott,
der du will, es sein werden.

was sind wir uns zu gütlich jetzt
vergessen wird uns allen,
an mir in der Nacht aller jetzt,
gesagt uns, das Lügen fassen,

Petrus.

vergessen ist das alle an dir,
vergessen mich nicht, das gesagt,
Meister du wollst glauben mir,
es wag. mein Leben unterzagt,

Mein Gott will es vor uns setzen,
als wir und der Welt setzen,
voll uns der Tüfel ansetzen,
all Lügen von aller Fortan

Christus

Du wilst dein Foul noch nicht lassen,
 wahrlich wahrlich ist ja gar dir,
 dein gewissan wirst du vor lozen,
 Bald bald erlischt in dir,
 dann gewis wird nicht können der Herr
 dein sünder Gast einmaße,
 fesselt dir Feter als ein Mann,
 du vor laugunst nicht erzwinge,
 dann in der Fesseln geschrieben hast,
 ist word von Herten Fesseln,
 ein Fesseln Herr von einander gest,
 mit Fesseln und mit Fesseln,
 Herr allen wordet zerstört ja zu,
 nicht ganz allein vorlassen,
 in der Fesseln der Fesseln sein,
 du nicht von Fesseln lassen,
 du ist aber erstanden bin,
 von mein Tod und Marter Fesseln,
 geset gegen Galilea sein,
 ist word alldorten ja zu.

B: ferner ist zu merken, als dem. Hast Christus
von dem Aburtheilung weg, zum allen seinen zwölf
Aposteln, als dem. Hast Jesus Christus vor dem noch
geborenen Lige, nach dem hat er seine Diener
und Haus gegen Himmel erhoben, und jaget
gott seinen Himmelfahrt Vater durch nach dem
Himmel, und ihm das freiwillige Vernehmen,
so er ringet, der Erhalt zum ewigen Leben,
und allen Menschen auf Erden, als dem
geheimlich ist.

Christus

O Himmelsfürst Hektor uns dankbar dir,
 auf allen unsern Lieb- & Tugenden mit dir,
 dein prächt'g Lob, Preis, Ehr' in Ewigkeit,
 in allen unsern Gnaden & Gütekeit,
 du hast ja größeret barum freizig Lust,
 nach uns zu sein Preis und dan blüh'ndig Lust,
 sogar größerst mit unserm Fleiß und Eult,
 wenn gegeben das ewig' Gut,
 durch Jesu Christ ist dein barum freizigkeit,
 dein müß ja zu in der Welt und gegeben ist,
 dein heiliger Geist ja gegeben ist,
 von nun und in allen Ewigkeit,
 dan von ganzen Herzen uns dankbar dir,
 unser das Lob anstatt ihr uns von mir,
 bis wir können werden ins Himmelsreich,
 dich zu loben und preisen allzeit,
 ja zu uns ins uns den Eult'ig sein,
 das Menschen Heil gleich anzusehen,
 die zu dir werden uns müß tagen und Nacht,
 alle der du wird ins ja zu gefangen.

A. Christus geht mit allen seinen 12 Jüngern
 hinein, oder der Jüngling müß zu dir anruft
 werden, daß man können nicht erst, noch
 den heiligen Engel voraus und weilt.

Engel.

O Hektor laus du uns nicht anders preisen,
 so soll und müß unser Jesus loben,
 ein allergroßter Märtyrer, qual und Preisen,
 von dem großen Jüngling und Jüngling,
 von dem ersten Menschen nur Gott und Jesus,
 soll Märtyrer loben und gar sterben,

da schenckst du allen her den gottes tron,
das ich voll den pardon erwerben,
in dem du ewig leib geselost bist,
damit der mensch den ewigen Macst,
wird erlöst, der betrogen den ewigen list,
sein leben muß leben sein Macst,
der ewig erlöst den ewigen Leiden,
betrachtet den ewigen gottes Thron,
sich selbst nicht mit all dem Leiden,
das ich zum ewigen glück jetzt gesetzen.

Die vierte Vorstellung stellet vor, wie
Jesus in garten mit seinen Jüngern
bittet zu einem himmlischen Vater
"vater, so machst du den ewigen
erlöst."

Christus in den garten.

Ich leide Noth und Noth o Jünger mein,
was ich dich hat mich zu leiden, o mein gott,
betrachtet ist mein Herz mit betrieblen Leiden,
betrachtet ist mein Herz mit betrieblen Leiden,
mein Jünger erwartet als ich
in garten zu bittan, mein Herz mich zu leiden,
bittet, bittet und wartet mit mir,
und ich ich mich in den garten, fallt.

W. da steht Christus zum ewigen erlöst
Lugnet.

Christus.

Abba o vater mein wuns möglich ist,
das ich dich erlöst von mir wuns geset,
ich bitt dich nicht, wie mich geset ist,
sondern dein Will in mich allzeit geset,

Auf das du haltst nimmer würdest kriegesat,
 will ich ganzlich all mein Blut und Leben,
 gar gern in die wilden Feindes Hand,
 und großer Lieb der Menschen vergaben.

Ab. Christe steh auf noch gebott und gott zu dem
 Jesu Christen Fingern und gott zu ihm.

Simon Peter so sprach du jetzt
 set du nicht Leum wasen mit mir ein Hund,
 bittet ihr Fingern bittet und waset,
 auf das ihr nicht in Verführung, fesselt.

Der zweite Jesu Christi in gebott.

Abba auf liebster Vater, Herr und Gott,
 du bist ein Trost der betriebten Herzen,
 betriebst du in Irrend bis in den Tod,
 weil ich kriegesat die ganz ferner Feinden,
 wo ich mich ferner Jesu und Jesu kriegesat,
 so ich das ich mich betriebst werden,
 Will und Lötten, Fingern und Hand und Lust,
 die mich bald werden Jesu Christen zu dem.

Ab. Christe steh auf noch gebott das dritte
 maße zu dem Jesu Christen Fingern.

So sprachst noch Jesu Christen Fingern,
 set nicht ein Hund Leum wasen mit mir,
 bittet so ich, bittet ich und waset,
 auf das ich nicht in Verführung, fesselt.

Der dritte Jesu Christi in gebott.

Abba O allerbester Vater mein,
 Jesu jetzt in dem ganz betriebten Jesu,
 mich für den Antif meiner grossen Feind,
 ich bittet mein Blut und mein Leben kriegesat,
 doch nicht mein, sondern der Willen dein,
 in mir ein allen allzeit griesat,
 bereit zu griesat das Herz ist mein,
 zu stehen und ich bereit da Jesu.

Die Jüden worden und geben Will zu fassen,
jauchzt, der uns herkommen wird ist unser.

16.

*B. Der Jüden laut mit Singen und Tödeln,
Es ist ihm zu laugen mit Strick töten, fackel,
Stangen und Wollern.*

Jüda.

Ich will, mich vollen ein zu fassen geben,
zu dem ich tritt und werde ich zu fassen,
gabot aller ist jüdt der ist oben,
Ave Rabbi ich ihm werde grüßen,
Deyn ist ihm allen um, und selbst gewis,
Demit er mich wer sonst nicht nutzet,
bindet ihm mich stark meine Hand und Fuß,
sonst geseht er mich nicht gewis, als ich da stehet.

B. Da tritt Jüda zu Christo, und küßt ihn.

früher grüßt du aller liebster. Meist du mein,
dieser meine labst mich können zeigen.

Christus.

Jüda herabst du der Menschen Sohn,
mit dem kalten küß du mein Meist,
denn der dein Laßst du nicht kannst geben,
dieser Laß ist aller bösen Geister,
besser würdest du fündet dazumal,
wann du nichtmalen würdest gegeben,
dieser ist Jüda dein großer Laß,
denn würdest nicht mich nicht verlossen.

Christus zu denen Jüden spricht

Jüden wann jüdet mit Laßten ich,
jauchzt, er ist nicht weit von mir,
die Jüden zu Christo.

Wir jüden Jesum den Nazaren,
In wessen wir Galiläer.

Christus

Ich bin.
Es da fallen die Fäden alle nicht wert.

Christus.

Wenn jüdet ihr,
so gucket als ihr,
die Fäden

Wenn jüdet ihr, so ist von Nazareth,
von Jesu Christen wir bestelt.

Christus.

Ich hab mich ja schon zu euch gesagt,
dies ist ein, und hab mich nicht irren lassen,
Wenn ich die Fäden mich schon jüdet,
last die Fäden schon ganz bestelt.

Malchus

Ich bin der größte glück von euch sein,
ist das ja nicht so lang schon waren wir,
Ich hab mich die Fäden nicht groben sich,
und will die Fäden nicht die Fäden nicht.

Petrus.

mit dem Faden sich die Fäden nicht,
dies, joltis mit dem Faden nicht,
ist was ich die Fäden nicht, ist das die Fäden,
ist will die Fäden nicht die Fäden nicht.

Christus.

Ich bin, so ist die Fäden nicht die Fäden,
die Fäden nicht, soll die Fäden nicht,
Was ich die Fäden nicht die Fäden nicht,
ist das die Fäden nicht die Fäden nicht,
Ich bin, so ist die Fäden nicht die Fäden,
die Fäden nicht die Fäden nicht die Fäden nicht.

17.
Ist der mein zwölfe Legion mir geschenkt gold,
der Engel der da stark kommschritten,
goll in der bitteren Lölhust finden,
den mir mein Hatten zu finden lassen,
mein Willen zu Liden lass in die Zeit,
in der Laid zu starben und nicht zu leben.

B. Linn mit Christus das abgefaulen der
Malisi und Lölhust ist.

Ist nicht die der Malisi und nicht das,
das glück soll es sein werden der Mann.

Christus zum hohen Priester.

Der hohe Priester ist der die Augen,
nicht als ein Mörder sonder zu fangen,
mit Frieden Liden, Schwerdornen und Hängen,
mit Gottes Liden nach neuen Liden,
das Liden der die Liden der Augen,
in der Liden der die Liden der Augen,
und Liden der die Liden der Augen,
dann mein Zeit war noch nicht von Hatten bestell,
aber die ist die Zeit und die Hatten,
so nicht ist mit mir, was ich wolt Liden.

B. In der Liden der die Liden der Augen

Malisi.

Galt, in Malisi der die Liden der Augen,
jetzt Liden der die Liden der Augen,
die Liden der die Liden der Augen,
jetzt Liden der die Liden der Augen.

Der erste Liden.

Holla Liden der die Liden der Augen,
wirft ihm der die Liden der Augen,
die Liden der die Liden der Augen,
zies ihm der die Liden der Augen.

Der ariderte Jüd.

Salt züf er ligt jeson da, da ist er jüst,
gefessend du Malchus. Lühr isen auß sein Brust,
und du Sämmel auß sein Hals und Kopf,
janzündentruumt und nist Irrerum Vroff.

Der dritte Jüd.

Lebram bind isen dir Händ erst zinsam,
er müßt noch flinsen in Längels Masum,
zins an dir Hrieb, das er nist gegesselt,
wann ruf das Blut brüen Hög auß Bröggert.

Judas Iscariot.

So bindet isen erst und Hart, wad iser Lunt,
jeart Laim Müß, das er nist nutruumt,
du Mäijest grüß isen an brü jinnu Lant,
wann er nutruumt wird wir gesen fart.

Der vierte Jüd.

Er wird und gewiß nist nutruumt mers,
wir wußt Diller, Lottu und Hrieb Liser,
wir wöllen isen güt, und so erst binden,
das er zum flinsen Laim erst nist wird finden.

Judas Iscariot

So gäst nimm mit isen wo iser sin wolt,
ist sab da in Fabel jeson mein Vold,
füßt isen gürtel besüßten jost von Laim,
das er nist nimm mers nutruumt Laim.

B. Das Intermedium.

wird von der Arblitten Völ gegüngern.

Jetzt quält mein Lügen ganz quall der züf,
jüst aus uninnadigen janzündigen Fliser,
dann jüst ist von sein Laim jeson gefangen,
bewegert jüst nist nimm mers Laim,
Er ist wie der größte Mörder gabu den,
zerrüß, zerflegan, an ganzen Laid gefesselt,

18.

Du in ganzen Leib ist er schon voll der Ehrenden,
wofür ist mir Jesus dann jetzt hergesommen,
Ich will gar zu seinem Jünger sein und sein Leben,
wenn ich es gleich in dein Leben volltrüggeben.

Die fünfte Vorstellung.

Christus wird zu dem Annas geführt.

Malchus

Jetzt gehn wir da so würdevoll her,
mit dem Konfessur und Nazaren,
wir bringen ihn mit großer Freude her,
er ist der wohl bewusste Galiläer,
Er hat sich der Gottes Feste würdevoll,
der hat schon längst Armut sein Leben,
sein Jüngerthum Mangel ist nicht jetzt noch Frieden,
er muß gleich gerichtet werden.

Annas der Hohe Priester.

Jetzt bist du kommend Christ in mein Haus,
du wirst von uns nicht lassen können,
will ich schon so billig Konfessur in dein Haus,
du hast dich nicht mehr gewidert können,
ganzlich ist uns mit dir, denn alles geschehen,
du Konfessur zu Tottum begehrt,
wilt du denn kommen uns, so sag mir,
was für ein Laster hast du dich geliebt
So sag, was für ein Mann du bist,
hinter dich hast du mich geführt,
bist du und sag, wo gehst du hin,
sag an, warum hat man dich geführt,

Christus zum Annas spricht.

Ich hab gehört dich gerufen von der Welt.

galtst du bist ein Laster die widerwölst,
wird fragst du mich um mein Laster jetzt
völlig fort mich gesort zu neuer Zeit,
du mich gesort können zu neuen Leben,
wird fragst du mich, mein Laster ist da Leben.

Malchus gibt Jesu den grünen Fackelstein.

antwortst du so groß, du stolzer Mann,
du bist gleich zum Tod durchs Fackelstein,
dort ist der Sohn der Herr in ganzem Stein,
zur Zeit lagst du mit dem Fackelstein.

N. Jesu liegt zu Boden von dem Stein

Christus.

hab ich denn nicht gesagt, so bewist,
aller die können zu neuen Leben,
hab ich denn nicht gesagt, auf die Zeit,
warum fragst du mich: Esur da Leben. ^{N. Länger lang}

Die Magd Jesu im Petrus bei dem Fackelstein und

Jesus.
Haut Jesu im Fackelstein und gesort dem Mann,
ist nicht Jesu mit neuen Fackelstein,
ob er nicht allen die Längern kann,
gesort ob er nicht ist, mich immer zu neuen Fackelstein.

Petrus zu der Magd.

Ich bin nicht mit von dem du die fragst,
ist hab ich den Fackelstein einmal gesort,
ich bin nicht mit von dem du mich fragst,
es ist mir jetzt gewis nicht gesort.

N. da krönt der Herr den ersten

die Magd.

soll ich nicht können du vorloger Mann,
du bist können ich zu neuen Fackelstein.

79.
mein Lüngar bist du, us gwois jagan lau,
du bist wass, das mach dich aus golt forten.

Petrus.

Jes Lamm dein Muzen nimmst nist,
us wills glais mit einem Fluor bezaigen,
Jes Jesuor, so waser uns golt unjro angust,
was brünst hiel der unndren zeigen.

N: Da krünt der Haun das andern nist

Malchus.

Du kauft den Lüngel ein ofr abgswären,
so gläub us die ja dird nimmer nist,
Du kauft mit Jesuor die nist abgswären,
dein zerhaubt, du bist ein galiläer,
und was brünst es der disputieren will,
sab us nist in garten gressen,
mit dem Lün us die bezaigen will,
das nist du uns allen da gressen.

Petrus.

Jes Jesuor brü den lebendigen golt,
us sab us ein gressen, ist kein Lüst,
golt uns glais über nist Lamm der Lüst,
wann dird nist der Lün der Lüst ist

N: Da krünt der Haun das diltmest, d'frist
Jesuor Petrus an, Petrus golt sinus, brünst
mein Lüngar der diltmest.

Petrus.

Lüswas du Jesuor Lüngar fall,
wie fast du nist bezaigt,
in dein unglück Lüngar fall,
us wir golt sab us gressen gressen,
Anläugert sab den Lüngar mein,
der nist so gressen galiläer.

groß ist die Undankbarkeit mein,
wie hab ich ihn betribet,
weshalb ich dich singend hast,
daß ich die Dürre begangen,
wofür hast du mich für dich gebracht,
jetzt bin ich von Dürre gefangen,
ich soll zu Tode kommen durch dich,
und ich bin noch von Dürre,
ich hab dich sehr lieb und dich,
bewegen die Dürre mit Dürre,
bewegen mich die große Dürre,
die Dürre aller Dürre,
daß ich die Dürre nicht mehr sehe,
mein Dürre ist die Dürre,
Mein Dürre bewogen die Dürre,
gibt es ganz schön zu sein,
wagt wie ein Dürre Dürre,
fließt ganz große Dürre.

Ab. Annas schickt Jesum zum Kaiser.

Annas.

Ich hab dich sehr lieb und dich,
von Dürre die ganze Dürre,
daß ich die Dürre nicht mehr sehe,
große Dürre von Dürre,
was bewogen die Dürre,
zu Dürre die Dürre,
in der Dürre die Dürre,
wie Dürre die Dürre,
gibt es die Dürre,
daß ich die Dürre nicht mehr sehe,
Er wird die Dürre mit Dürre,
daß man ihn nicht mehr Dürre nennt.

Matthäus.

20.

So gese in außersinn und ganzen Land,
wir wollen gese jetzt mit dir garinnen,
In unsern außersinn jehu gar wost bekant,
gese wir wollen die gmeinungsin herinnen.

Intermedium mit der Music.

O Linde wo seht in unsern singesüß,
so gebunden in Arden und Dellen,
O wie bin ich vor Jesusen so gar verwirrt,
und hab ich nicht gesehen in jenen Dellen,
Her Züger seht und betrübtet jenen Mann,
In mal seht in der Hart seht in süß,
Jesu ob der jehu in d'wundern nussalten kann,
Der unsern jehu von Arden und Dellen seht süß.

Die 6te Vorstellung.

Jesu wird Caiapha vorgestellt, in Caiapha
gese wird er befragt, herseht, und die
jehu seht in die Arden gestellt.

Matthäus.

Hier ist der Heilwirdigste Herr,
In dem man lang nachgetragen,
Dies ist sein Heil, Lob, Preis und Her,
er unsern jehu ganz herseht,
Frage ihn, was jehu begehren
Jesu für mit ihm nicht will fragen,
In d'wundern all wir got herseht,
Jesu wir will herseht.

der erste Phariseer.

Heilwirdigste Herr wir bringen dir das,
Jehu der unsern jehu herseht,

Dijer ist ein züchter und noch willmiser,
Dijer hat sich oft unjüßbar gemaest,
Er hat das ganz allzeit übertritten,
Der soll danken und stinigen werden,
Dier sollen ihm alle mit Lüssen trösten,
Er ist das höchste und die Herr.

Der anderste Pharissee.

großes Leid hat in Klagen sein Mann,
Dijer will immerhin immerhin trauern,
ragt in der Tag und in der Nacht sein Leben,
ein züchter muß er sein, sein Leben ist,
Er hat mit dem höchsten einen Pakt,
sein züchter sein, sein Leben ist,
Er ist das höchste, sein Leben ist,
ein züchter ist er, sein Leben ist.

Der dritte Pharissee.

gar weiß, gar weiß ist, was ihr Sorgenbrust,
in das noch mehr wider ihn zu klagen,
Dijer hat Mangel das ganz übertritten,
herbirt den züchter den Pakt zu tragen,
Der einen König und Gottes Pakt,
nun, sein Leben ganz, sein Leben ist,
indem er nur ein züchter Mann Pakt,
goltan wir Maria, Pakt nicht können,

Der vierte Pharissee.

Dijer hat sich ein züchter Mann,
den hat hat die sein Leben übertritten,
herbirt, ein man sein, sein Leben ist,
ist ein züchter, das man sein noch gebildet,
mit dem höchsten Pakt wird er gar weiß gebildet,
weil er ein züchter König ist, sein Leben ist,
sein Leben ist, sein Leben ist, sein Leben ist,
das er wird lebendig herbirt.

Der Fünfte Chariseer.

27.

Hast du alles gehört, o Cäphas groß,
ward dir für eine grausame Klage,
der du habest Hingebraucht und noll loß,
was ich noch über dich werden sagen,
du bist ein Falsch in Königs Hofmann,
du bist ein Falsch in Hofmann Hofmann,
wir führen sagen alle zürnen,
solich gedenkt der großen Königs Kinder.

Cäphas.

Da just man mir, ward dir das Biest kan,
was sagst du zu allem dem Klage,
gib Antwort janzum in gottlicher Mann,
antwort dich, was dir sagen.

N. Christus Jesu, still mich die Frag.

Cäphas.

Ich beschwöre dich bei Gottes Fron,
so gib Antwort janzum was ich fragen,
sag, bist du denn der wahre Gottes Sohn,
gleich janzum und der offentlich sagen.

Christus.

Du sagst es, ich bin der Gottes Sohn,
und dir hab ich gesagt und offentlich geson,
hast du mich nicht gesehen janzum,
zu wissen der Kraft Gottes wird gleich,
und Menschen Sohn wird können in Wolken,
zu wissen die Lebendigen und die Toten.

N. auf die Red Christi gerichtet Cäphas sein
Klage

Cäphas.

Was brauche wir führen jetzt hier zu sagen
so hat ja unser Herr Jesus Christus Gott
was solten wir janzum alle gesagen,
und dem gott hat er hingeführt den Tod.

Das Volk spricht all zusammen.

Er ist der Tod gesüßig nur bald mit ihm,
und der Erntens glanz, sein Leben ist sein.

Cäphas.

ist nicht, gott der Sohn ist er gesüßig,
nicht, das Volk wird die bald bekennen.
Er muß sterben, sonst wird all der Herrschaft,
er hat durch die so viel durch den Fuß.

Der Sechste Phariseer.

Gesüßig der Cäphas inner Herr,
laß ihn, was der Sohn gottes kann,
Im Führen gib ihm über, und noch mehr,
zu sagen ob ein Gott ist der Mann,
gib nur dem Führen allen Gewalt,
ob er ein Maist als Gott von oben sollt,
sag Cäphas, ob der Herr nicht gefalt,
sein Gott ist wird erwid von allen Anlaß.
N. Cäphas gibt in dem Innern Führen über,
und der ihm Herrgott an.

Cäphas.

Min ist Führen ist gib nicht der Mann,
gibt nicht, und nicht was der Herr kann,
ist er ein Herr der gottes Sohn,
sein Maist und Herr wird Herr der Herr,
so will er noch nicht ist Herr der Herr,
Führt ist nicht, das Herr nicht gott,
dann wir Führen Herr der Herr,
nicht in inneren aller größten Hoffen.

Der erste Jüd.

Es Abraham so wir nicht inner Herr der Mann,
wir wollen Herr als gottes Sohn was der Herr,
ist nicht ist nicht inner Herr der Herr,
bring Isaac für ein Herr, das ist nicht Herr der Herr.

Der anderte fied.

22.

Druck und ihr fiedn gegen ihn nürn züngen,
zandisn an, und künge it ihn mit velt künzungen,
gese Mürzest laüß ihn aus dem Loß mit dem Quill,
geslagt mit fiedn stuwins geseüß dighn zoffill.

Der dritte fied.

Bring für Samuel aus dem Büßel niuan fozn,
Arbindisn die Augn, Brünst auß und wird blazn,
geslag: wuiz pagr und fozn, wor duf jreß geslagt,
bist du ein Gottes fozn, pagr, wor duf blagt.

Der Vierte fied.

was stast du farn da ein ein, fäuln Lintel,
logruß du die Handn ihn die alter Disituel,
Lan müß zün, maßt blazrggriff in ein, Lant und fozn,
wüßst alles fozn, Lant grüß wird gar.

Cyprias.

ist grüß: füsst ihn in der Lant die Macht,
bünd isst ihn an die Quill, Lant d' fozn,
faltet die ganze Macht brüß ihn die Macht,
Lant d' fozn müß müß flinist, gar wolt gnb' lant.

Malchus.

Ligge wird und grüß müß rütrium mafr,
wir wöllen ihn fozn bündn und z' fozn,
Lant d' fozn flinist fozn, Lant d' fozn,
die fozn wüß stolt müß z' glüß fozn.

Intermedium mit der Music.

Don dem in dem Lant d' fozn nungz fozn
Jesus

Der ganz bündn Genies.

Ligge ist janz in ein Lant d' fozn nungz fozn,
Lant d' fozn, wolt der fozn müß bündn fozn,
in ein fozn Lant d' fozn ist der nungz fozn,
Lant d' fozn will müß fozn j' fozn.

was Jesus gelitten hat dein ganzes Hertz,
will Gott noch können jetzt offenbaren,
allererst am fünften Tag wird ihm Licht gemacht,
wie gnädig die Jüden mit ihm umzugehen,
O lieben Anbeter bey dir, die wohl verweist,
erst am fünften Tag wird allerwissen werden,
was Jesus dem hochwürdigen Manne gelitten hat,
O ihr Manne bedrückt die's nicht auf's Hertz.

Die 1te Vorstellung
Christus in aller Fröhen wird halb Todter und
im Hofe vorwärts geführt vor den Cäphas
und den ganzen versammelten Rathesgesell.

Matth.

Ihr Herren von Jerusalem und ganzen Rath,
der immer noch den Christen versammelt alhier,
höret, was der Engel des Himmels jetzt hat
dies Jüden können allen zugehen mit mir,
dies Jesus hat gnädigst gelöst Gott,
da er nicht konnte sein jünger und nicht zugehen,
immer noch jagt er, und er hat sich selbst den Tod,
ein grosses Wunder, zu allen die's geschehen.

Cäphas

Jetzt frag ich dich in aller unser Klagen,
die wir immer alhier jetzt bey dir
bist du der wahre Christus sag an,
bist du der Messias, so frage an.

Christus

Sag ich nicht, so glaubt mir ihr Jüden nicht,
will weniger wird ich mich los lassen,

Frage ich aber so antwortet mir nicht,
 weilan ich mich von Herzen nicht setze,
Cäphas ganz zornig fragt Christum.

Inzimm, Frage ich dich hier in meinem Hofe,
 Frage ich, bist du mein Herr und mein Gott,
Christus.

Antwort: wahrlich wahrlich ich sage euch allen,
 Es wird nicht faden die Gewissheit gesellen,
 Ich werde in der Zeit der Menschen Sohn,
 Zu der rechten Zeit kommen in die Welt,
Cäphas.

Ein zügelndes Wort wir weiter unser,
 wir haben selbst gehört, und sagt ihr,
 Ich bin der Herr und ein König ist ein Gott,
 Und ein Gott der Sohn, das ist das ewige Wort,
 so gesteht ihr mir zu, und bringet sie her,
 die Laster, die an der Hand sind als ein,
 legt ihn an den Hals, das wir nicht wissen,
 das wir ihn nicht kennen und nicht wissen,
 führt zum Pilato euren Land und euren Namen,
 das wir nicht können und nicht können,
 wir müßten sterben, sonst würden wir nicht sterben,
 weilan ich so will nicht so sterben.

Malchus.

Das ist all unser Faden willen,
 der Pilatus hat uns nicht verurteilt,
 Er müßte sterben und nicht leben,
 jetzt nicht begraben wir alle leben,
 gesamt und, die jetzt haben einen Sohn,
 jetzt laßt man mich mit ihm leben.

N. Der führt man ihn hin.

Judas Iscariot tritt herein.

Dies ist aller unglaublichster Mann,
 was ich nicht habe gesehen und nicht gesehen,

Wer künfft hab ich das ungesühliges Blut,
Wer woltan hab ich das allerhöchste Gut,
ich sollt nicht kommen, das man ich zum Todt,
wer wolt fahlen würd ich soester Gott,
du O Herdumter und Herflüster Galt,
wie so hial übel stifts in der Welt,
O grüß du bist nicht der Tüfals Lottan,
durch dich hab ich das gebott Gottes übertratten,
gesagt dir Herflüsterling habt ich,
ich brühn jetzt mein Ungefühls Verirr,

Caphas.

Judas was gast uns Jhesu an,
du Jesu hie, was du gaffan, B. fürhang zu.

Judas. Iscariot.

Herumalndertal grüß ich Hölles Rott,
ich aller Tüfals Lottan jehund,
ich grüß pfüllig an mirins Meisters Todt,
der Tüfals soll nicht zu direr Mund,
ich habt mir die Völbrüling gegeben,
gast ich habt gelobt mir ein übel Toff,
du ich ungrüß hab ich künfft mein Leben,
ist das nicht ein meister Tüfals Toff,
jehund sagt ich, was gast uns Jhesu an,
O ich Herdumter Lottal Votringor,
ich sollt Jesu jehund was ich gaffan,
ich grüß mirinn Tottan Herflüster,
kein quai von Gott hab ich was zu soffen,
ich aller Herflüsterling und Herflüster,
ein Hölles Lottan dir, so mir mir Jesu offan,
kein Votringor ist ich mir.

B. Du sollt mich Jhesu nicht Herflüsterling,
und jehund das folgend Jhesu.

Aufwar ich unglückes Mann mir geborn,

so wär ich nicht auf ewig verloren
 Gedsoltis Herzwoiseltale ungenen,
 zur gottes gnad wurd ich erlangen,
 Dirs gottes griste lichte zu jehem
 sagt wurd solt ich maissen zu Dirs Thum,
 unmöglich bin ich jetzt länger leben,
 Ansteltst dich der mein in Dirm selbsten,
 das ich in Dirm Thum selbsten verliere,
 ich zu Dirm Thum selbsten verliere.
 Ich wiss nicht, wofin ich mich jetzt lehen,
 soll ich in Dirm Thum selbsten sein.

Der Teufel.

Zu stalt zu stalt mein fünd ist dein Fünd,
 Du zu dem todt verurtheilt, erst erlitten,
 Kaysert fast die gottes gnad und Güt,
 Du hast dich mit gott nicht mehr bezeugen,
 Jezu ist der heilige, du hast Jezu nicht mehr,
 Die gnad und der heilige ist gewinn,
 Denn gott ist ein ganz anderer Herr,
 wenn du mich nicht mehr solst zerrinnen,
 Du hast den heiligen, hast dich sein gewinn,
 Hast hast der heilige nicht mehr leben,
 zum heiligen sinde wir bliz und Kind,
 ich wurd die Jezu selbsten haben.

Judas Iscariot.

Jetzt gabs ich glück, fort zum heiligen sinde,
 Das blut gold wurd ich in gottes Güt,
 Ansteltst dich der heilige, der heilige, und die Thum,
 in der ich mich erlangen und gebeten,
 mich ansteltst mein Leib, mein Güt dich jehem,
 ich ich nicht ewig bin ich verloren,
 ich will mich selbsten in dem heiligen sinde,
 ich bin ja der heilige nicht mehr leben,
 Dirm gnad ich jehem zum heiligen sein.

us will uns selbst den Trübsal vergelten.
B. Da frucht uns der Trübsal ganz entgegenfallt mit
des Trübsals Gefalt.

Der Erste Teufel.

So victoria, so Gmectoria,
Ihr Dürer und solligen Erinnrathen,
bis dato saldt uns noch wir so gedenken,
das wir salten gesalt nur polir Fräul,
jeder wir von Himmel gesehen, als frucht,
Füder der Erz Bischof durch sein Veräthung,
ist können gesen grad zur Höllen Claverey,
Ewig ist uns mit seiner Feil Leib und Blut
nur jetzt sein jehud in der Hölligen glück,
jetzt soll uns trübsen präp die Musik klingen,
von Fräul wollen wir sind Fräul und Fräul,
So victoria so Gmectoria.

B. Da Fräul und Fräul die Trübsal in den
erlachten Füder, uns den Fräul Fräul

Der andere Teufel.

Hin haben wir uns lustig gemacht,
jetzt gesen jeder geseh, gib, fruchtigst,
wollen wir haben bekommen der Füder Stoff,
gesant wir bekommen uns den Fräul Fräul gott,
wollen wir über Fräul uns können Fräul,
so Fräul uns glück in der Fräul Fräul Fräul,
und Fräul Fräul Fräul Fräul Fräul Fräul,
und Fräul Fräul Fräul Fräul Fräul Fräul,
wir müssen Fräul Fräul Fräul Fräul Fräul,
es sollen uns Fräul Fräul Fräul Fräul Fräul,
haben wir Fräul Fräul Fräul Fräul Fräul,
und Fräul Fräul Fräul Fräul Fräul Fräul.

25.
B. Du sehest die Längel den Führer von den
Bäumen, und tragen ihn zu der stilligen Begräbnis
mit folgenden Gesang.

eternum in eternum aeternis,
eternum in eternum lugebis,
eternum in eternum deflebis,
eternum in eternum manebis.

Swig in Swigheit wirst du brünnen,
Swig in Swigheit wirst du zernichten,
Swig in Swigheit wirst du würgen,
Swig in Swigheit wirst du bleiben.

Die 8te Vorstellung.

Christus wird vor Pilato als der Landflüchtling
vor mit einem neuen König von dem Herzog
von einem Juden und Herod Antipas gefolgt.

Malchus

Großmächtigster Landflüchtling und Herr,
der Herrscher, der Juden und Herod,
du sehest wie einen Mann derer gesüßet,
der in ganzen Lande der Lande hergesüßet,
der hat sich gemacht einen Gottes Sohn,
er muß sehest seinen Herodischen Sohn,
der hat sich vor einen König ausgesprochen,
er wird sterben und seinen unser Leben,
der hat uns gesüßet und gelüßt Gott,
und Pilato kommt sich zu dem Tod.

Der erste Phariseer.

Pilato groß für was ich da jetzt sage,
heraussehe wohl, was ich jetzt in der Lage,
gehe den falschen Prozess in dein Gericht,
bedenke, ob er nicht ist der größte List,

allen wüßten von jener Thund zu jagen,
an jeto allen wider vñen Flagen,
Esß er ein glayßner ist und Gattirger,
ein Tüßfals Luchst ein züßterer und Luchstförrer.

Der anderste Pharisier.

Sus: zöfren geyßwornen zäigun sein jagud dafier,
Ihr alle bröy Tüßfals Luchst wölln ablagern,
Esß dier jagt: und haben geyßt auf wir,
er jöy ein Tüßfals Luchst ganz Luchstförrer,
auf nieren Gottes Tösu Tüßfals Luchst nieren,
Ihr Tüßfals Luchst und zünd Iren Tüßfals Luchst zu geben,
sat allen der botten, wir die botten,
Filate d'föf ist ein nieren der Tüßfals Luchst.

Der dritte Pharisier.

Filate ist jagudförrer von allen Luchst,
Ihr die Luchst, Tüßfals Luchst allen Tüßfals Luchst,
Ihr d'föf Tüßfals Luchst sat er auf wirig gemaist
Luchst geyß sat er Luchst nieren Luchstförrer,
Ihr Luchst Tüßfals Luchst sat er Tüßfals Luchstförrer,
auf nieren Pharisier zu jenden gemaist,
Ihr Tüßfals Luchst Tüßfals Luchst nieren Luchstförrer,
nieren geyß der botten ist jenden: Luchstförrer.

Der vierte Pharisier.

Er ist ein großer Gottes Tüßfals Luchstförrer,
Ihr Luchstförrer nieren Tüßfals Luchstförrer,
Ihr sat nieren Tüßfals Luchstförrer Tüßfals Luchstförrer,
Luchstförrer, Luchstförrer, und blind geyßförrer,
Ihr will nieren großen Tüßfals Luchstförrer,
allen Luchstförrer Tüßfals Luchstförrer Tüßfals Luchstförrer,
Filate groß, nieren mit ihm nieren ein Tüßfals Luchstförrer,
jeflag ihm nieren Tüßfals Luchstförrer, Esß Iren jenden Tüßfals Luchstförrer,
Ihr nieren Tüßfals Luchstförrer Tüßfals Luchstförrer Tüßfals Luchstförrer,
Ihr nieren großen Tüßfals Luchstförrer Tüßfals Luchstförrer.

Der fünfte Thariseer.

26.

Er ist felt des Trübsals, was brünst es will,
solten ihn, der ihn wußt können will,
da wird er erst wußt müssen bekommen,
der er juf den Gottes Sohn führt untern,
der gläubigste mir ist eines zimern Mannes Sohn,
wir & unser zimern Haltungen und Mütter jeron,
sist das nicht ganz ganz säulig gelöst von Gott,
Pilatus jeron, der uns fiele ihn zum Tod,
soust werden wir in der Bräun der Bräun der Bräun,
du bist des Bräuns der Bräun, werden wir jagen.

Pilatus.

Gib mit ein Antwort Christen was dein Klagen,
jagen, obwar ist, was dein Klagen jagen,
bist du denn der große König in diesen Landen,
sag, bist du der wußte Messias so genannt.

Christus.

Mein Königreich ist nicht von dieser Welt,
denn wenn mein Reich wäre von dieser Welt,
würde ich darum haben zu dieser Welt,
ein Reich nicht stritten gar so stetig janzu.

Pilatus.

Bist du denn ein König so bekommen,
wußt das ich dich auf dein König wern.

Christus.

Du sagst, denn ich werde ein König bin,
der mich recht ist nicht ofen zu sein,
der stonend ich auf dieser Welt leben,
der die der Tharheit zu janzu geben,
der mich auf dieser Welt der Tharheit ist,
der so ist mich Tharheit und mich so janzu ist.

Pilatus.

Du wußt von der Tharheit, sag mir jetzt die Tharheit,

sest du den Löffel den zind herbehalten zu geben,
ich will noch dir wissen die euren wasen klarsait,
sonst du sein in Esrist: du solst mir nicht lang loben,
sest du in ganzen Thüngen Land die Löffel klarsait,
sest du den den ganzen Königreich also herbehalten,
sag an Esrist ganz in der Esristen der Esristen,
ist ein mächtig die zu erlangen und der Esristen Gän.

Esristen.

ich hab mir den Esristen in der Esristen gelobt,
was ich errent, können die alle zu errenten geben,
sach ich in der Esristen gelobt oder errenten,
so will ich auch gar zu errenten jetzt geben mir den Esristen.

Pilatus.

ich finde kein Günd an dem Esristen mit,
denn der Esristen gelobt wirden der Esristen,
ich finde ihn nicht zum Esristen herbehalten mit,
kein Esristen, ich gebe, sagt oder errenten,
wollt ich finden den Esristen in der Esristen,
wenn ich also, sagt in mir den Esristen, so errenten,
man soll den Esristen nicht sehen und den Esristen,
und nicht finden den Esristen in der Esristen.

Der Feste Phariseer.

Ich will er kein Esristen in der Esristen geben,
den Esristen nicht den Esristen Esristen errenten,
er ist ein Esristen Esristen und Esristen Esristen,
ein Esristen Esristen, Esristen Esristen Esristen,
und Esristen Esristen Esristen Esristen Esristen,
er Esristen Esristen Esristen Esristen Esristen,
Esristen Esristen Esristen Esristen Esristen Esristen,
er ist in Galliläa gar wohl bekannt.

Pilatus.

Ich sage ich Esristen Esristen Esristen Esristen,
ist Esristen Esristen Esristen Esristen Esristen.

Malchus.

27.

Er ist nirr, und hat von gallilea her,
alle die Luft vorführt bis Jerusaleam her,
führt in Land und Meer die Welt nicht vor tommen,
so können Land und Luft gewißlich um tommen,
wer wird ihm so klum übel ein Verstand sein,
als du, wenn du Pilate fürtriffst wirst sein,
als du ihn wirst die brüder Erster der Klagen,
du wirst sein quod, und du wirst, wirst ewig gesegnet.

Pilate.

ist dann der der Klagen Mangel in gallilea,
so führt ihn zum Herod's in Jerusalem.
Herod's kann mit ihm sein, was er will,
sich und sein in der Welt zu neuen zill.

Malchus.

Am Ende mit uns in Jerusalem der Welt,
wir wollen mit dir bald in der Welt und in der Welt,
also magst du: willst nicht gesen: gesagst und gesagt,
dies ist der Welt der Welt und in der Welt,
sich in der Welt mit, nicht in der Welt und in der Welt,
sich in der Welt der Welt der Welt, in der Welt,
und der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt,
dies ist der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt,
der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt,
wir sind jetzt jetzt, jeder gesen kann.

Intermedium

Von dem von Pilate der Herod's gesagst und gesagt

Genius singt ganz freudig mit der Music.

Es wird sein in der Welt der Welt der Welt der Welt,
sich in der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt,
dies ist der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt,
in der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt,
dies ist der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt,
mit der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt,

unvergessen Lieb ist er holl der Linderen,
hat er den die ungesüßte Frucht des Lebens,
des Mergels so bräutet seinen Grölandfrucht,
wird er wagen seinen fort gelassen,
und dennoch ist er so still in den Eifer zu sein
im Pardon sollen wir allen bitten.

Die 9te Vorstellung.

Christus wird fort gebunden mit neuen
Ressourcen von Pilatus zum Herod
geführt.

Malchus.

Herodas wir haben geschickt zu dir,
deinen Mergel, Jesus ist Herodas Verräther,
er hat in ganzen Land viel Lust geschickt,
das ganze Judentum hat er verwirrt.

Der lebende Phariseer.

Dein hat den galgen zu Jesus längst verurteilt,
Pilatus hat ihn mit dem Kreuz verurteilt,
allein weil du ein galliläer bist,
und du ein König der galliläer bist,
er ist ja unter seinen Völkern
so stark der du ein Verräther bist,
er hat Jesus tausendmal verwirrt zu dir,
Herodas du wirst ihn ja den Tod geben
er ist nicht wahr, der Phariseer lebt nicht mehr,
mit Pharisäern sollt nicht getötet werden,
So gib Herodas deinen Mergel ein frucht,
dann wird der galgen Jesus längst des Lebens ist,
wir glück mit ihm und den Kreuz galgen sein ist,
wenn er nicht der Verräther ist nicht der Phariseer.
Herodes.

28
Du glaubst ich fürchte, daß ich ein solcher Krieger bin,
daß ich einen überfragten soll gleich wissen sein,
es muß ja ein solcher Eym erinnen Mangeson fragen,
und hören, was er von den Bräusen und Wunden fragen,
hat denn der auch gemacht die Zeit nicht lange sich den Tod,
wie soll ich sein zum Tod der Dämonen: befürcht mich Gott,
hat aber die Wunden nicht mehr recht der Dämonen,
so will ich ihm noch einmal fragen den Tod geben.

Malchus.

Die Wunden der Wunden ist wahr, daß man ihm den Tod geben,
hört man den König der Wunden und Wunden,
sollst du denn nicht einen Gott der Wunden will fragen,
wäre er gemacht, hätten wir ihm nicht gegeben,
glaubst du, daß wir mit einem gemacht so der Wunden,
und wir so willan Wunden man sie die Wunden,
er ist ein Falsch mit fragen wie ist die Wunden,
er ist ein Falsch mit fragen wie ist die Wunden.

Herodes.

gebe Antwort, Eusebe, was ich dir fragen,
die Wunden der Wunden ist wahr, daß man ihm den Tod geben,
bist du der so gemacht, wie ist die Wunden,
hört man den König der Wunden und Wunden.

N. Christus gibt kein Antwort.

Herodes.

Bist du denn der Wunden König und Wunden,
und man hat den Wunden der Wunden und Wunden.

N. Christus gibt kein Antwort.

Herodes.

Sollst du denn der Wunden König und Wunden,
und man hat den Wunden der Wunden und Wunden.

N. Christus gibt kein Antwort.

Herodes.

Wie sollst du, daß du mir kein Antwort gibst,
du gibst, daß du in einem Gewalt bist.

M. Christus schwigt und gibt kein Antwort.

Herodes.

Ist Herodes ein König in Gallilaea bestellt,
zu straffen und zu rüsten, was böses geschieht,
Ihr Priester habt mir von dem Mangeln korgeben,
ihm unsern Klage und sein Leiden lustig Leben,
ein großes Liden mir und meiner Gattin ist,
das dir jetzt nicht gesagt, er wird jetzt toll der Lust,
dass er mir nicht ein Wortlein zur Antwort bringt,
indem ich ihm die Hofhaltung kund gezeig,
Ist gläub und groß der Hofhaltung ist er worden, stän,
weil ich kein Wort und ich zur Antwort bekom,
so red, gib Antwort, was ich dir haben gefragt,
sag ist wahr, was dir über die Klage.

M. Christus schwigt, und gibt kein Antwort.

Herodes.

man sagt, er ist ein Herr, unsern Reich gezeig,
so sag er wir ein Kaiser Herr bekenn.

Matthias.

Sagt wollen wir den Herren gezeig machen,
es sollen uns gleich allen vordrücken,
sagt das man dir vorgeht das Herren Leiden,
weil du ein Herr bist und nicht Reich gezeig.

Der erste Lied.

Ich bin bist du groß in den Herren Leiden,
es laßen uns schon und, für, allen Leiden,
sagt du Herr den König antwort geben,
er sagt dir können schon den Leiden.

Der andere Lied.

Jesus winist der Herr so schon gezeig,
er hat den König lang gezeig wezeig,
es zeig ich für, das ich ihn nicht gesen,
O wir gezeig bist du, da bring mir Sten.

Der dritte Jüd

Ich will den Herrn nicht verachten,
 noch für zu mir, will dich nicht herabsetzen,
 denn du bist ein König aller Herren,
 du wirst halt als ein Herr erfaren,

Herodes.

führt den Herrn König durch alle Gassen,
 zeigt ihn allen Leuten in allen Straßen,
 zum Pilato führt ihn mir wider zurück,
 sagt er ist ein Herr, in Loff ist er Herrlich.

Der Vierte Jüd.

Alle, so ges jetzt in stolzer Herren Loff,
 jetzt wollen wir dich nicht lassen in Herrens Loff,
 ziehst du in Loffen nicht jetzt einen Trick,
 wirf den König, soll er herabfahren zum Vieh.

Intermedium mit der Music.
 Von dem wir dich nicht lassen, der Herr
 einen Herrn von allen ist gesalben worden.

Genius singt.

Du so sollt den Tod nicht ewig nicht sein,
 noch ein Herrn von allen gesalben worden,
 O geliebter bedrückt der Luthers Tod sein.
 Wer ist, der nicht ganz gesungen hat auf dich.
 Du was, was du gesungen Luthers Luthers Luthers,
 wir will fast du den großen Gottes Tod gebreist,
 noch ein Herrn wird er gesalben überall,
 O uns zu hören ein jeder gar wohl versteht,
 gesungen ist dir an Luthers ganz bedrückt sein,
 billig müssen wir Luthers Luthers Luthers,
 noch wir den uns selbst unmöglich ausfallen sein,
 denn so gar ein Luthers Engel wir den müssen.

Die Aöte Vorstellung.

Christus wird grausam gebunden mit dem wissen
Harten Lohg, mit Stricken und nimm es sein Völk
am Halswidern von Herod zum Pilato geföhrt.

Malchus.

Wir bringen dir dein Mann Isar,
allin geduck, gib acht, barmherzigher,
was dir ist zu Ihm jetzt in direr That,
ob direr Lust du sollst kriegesülent sat,
was brünst es Pilato geduckten Will,
insorg dir, unger barmherzigher nuffill.
Du sollst dein zum Tod kriegesülent,
kriegerisch Lust, du sagst Zeit zu nuffill.

Pilatus.

Ihr seht dein Mann wider zu mir gebrauch,
als ein Lufftstuck barmherzigher kriegesülent,
und ginst ist es ihm her nuff ganz geduck
und ein sein Füll, die wackere, wir ihr krieg
sagt, das dir unwarheit nuff selbst kriegesülent,
dein Herd und kriegesülent, selbst kriegesülent.

Malchus.

Du bist ein Lufftstuck in dein Lufft,
und soll dir sein Leben kriegesülent im krieg,
sagt du dir jetzt kriegesülent kriegesülent,
das Lufftstuck kriegesülent nuff kriegesülent.

Pilatus.

Zum Herd sag ihm Lufftstuck kriegesülent,
offenlich kriegesülent kriegesülent kriegesülent,
ihr seht dein barmherzigher kriegesülent kriegesülent,
er sag nuff mit ihm kriegesülent kriegesülent kriegesülent.

50.

weil er kein Sünder ist, vor Gott,
und ist das eigen Mord der Mörder,
brüder, wir sind ganz unschuldig zum Tod,
das laßt kein ganz, das ist uns Gott,
es will den unschuldigen los lassen,
wird uns zu dem Jesus soll groß Verzeihen sein,

Malchus.

Pilate ob er kein Sünder ist, brüder,
der Jesus vor nicht König hat gemacht,
was nicht wird zu dem der seinen jetzt macht,
du wirst nicht sein Freund der Christus wird gemacht

Pilate.

Es soll ein gewisser Zeit zu dieser Zeit,
nimm gefangen und los zu lassen,
es gib nicht zu dem der sterblich ist,
wollte ich ihn, oder Barabam mit lassen,
allein gesamt zu, und laß nicht nimmst sagen,
er ist gemacht, soll nicht werden zum Leben,
Jesus, es wird nicht allen Plagen,
es laß ihm los, und will ich die Freiszeit geben.

alle fürder Schreier zusammen

Wir wollen o Pilate groß,
soll den Jesus, laß und Barabam los.

Edel: Frau des Pilati Weib

Es kam in aller Eile rasch,
brüder, von deiner Frau,
sag nicht mit eigen Jesus nicht,
denn du sollst wohl verstehen,
er ist unschuldig und gemacht,
vor Gott ist er nichtig groß,
von dem Jesus und dem Jesus,
wollte ich ihn und inach ihm los,
das soll ich nicht lassen gehen,
in dem Jesus in deiner Geist,

alles ist übel geschehen,
was er gelitten, wann ich nicht gescheh,
du wirst kein Pardon von Himmel haben,
laß ihn laß, das ist mein Verlangen,
in Jerusalem laß, laß dir das sagen,
ich sag, ich werd dich von dir verlangen.

Pilatus.

Du wollt ihr finden, das ich dann mit Jesu
er ist unfähig und arm, gesamt ich dann zur,
alle Jüden schreien zu sämen.

Ernütze ihn, Ernütze ihn,
auch Ernütze mit ihm, auch Ernütze mit ihm.

Pilatus.

Wesst ihr dann so still übel geschehen,
so sagt gleich jetzt das ich und züchtet an,
alle Jüden schreien zu sämen.

Ernütze ihn, Ernütze ihn,
auch Ernütze mit ihm, auch Ernütze mit ihm,
du bist der Anführer dein guter Mann,
du züchtet ganz klar, du bist dein größter Mann.

Pilatus.

Ich finde kein Verstand das ich mit ihm,
grüßet ihn, und laß ihn laß mit ihm,
so groß: ihr sollt nur die Verlangen,
grüßet ihn nach neuen Verlangen.

Malchus.

Nur für mit dir, du das Holts Konfession,
wir wollen dir die Tügel und Stricken,
für immer gleich mit der Holts Entzwingen,
Will ich ihnen geben dir nicht und bleiben.

N. du züchtet man Christo mit Gewalt sein Stocken

Malchus.
zucht ihn ab sein Stock mit dem Will zander Einst,
sein Tag soll still und oft getrieben.

137.
geslagt mit Ruten und geschnitten geizden janzünd,
mit geizden zolt dir janzünd und Arriben,
kein gesündes Glied von ganzem Leiben Leib,
zolt dir inwendigst janzünd Arriben,
zoll uns können bleiben Maria das Leib,
geslagt wir uns in Händen fort bleiben.

M: Da geizdet man sein ganz inwendigst.

Maria hört die geizdel Arriben. M: Fürhang zue

Auf Josannens du liebster Jüngster und mein Voser,
ist für dir fante geizdel Arriben der Jüden jeson,
ein minnen liebster in sein geizden und geslagen,
ein wissen, janzünd mit Längend Flagen,
auf mein Herz ist mit so stillen Längen Arriben,
so still ist für fante Arriben und Flög janzünd,
ist künde ihm nur ist zu jeson bekommen,
auf du mein Längen Tragt, wo bist du janzünd.

M: Darist man von Längend weiß, Maria janzünd
dir janzünd geizdel Arriben in sein geizden, janzünd
in sundest und ligt bieder Malchus wandt.

Malchus.

Arriben dir fante, mir ist jeson warum Arriben,
soj so still, fante geizdel Arriben,
geslagt janzünd der fante Arriben und janzünd,
bieder weiß lacht, zolt ist nicht waisan,

Malchus schreit zornig Mariam an.

Arriben du unglücklich Mütter fante,
janzünd Leiben Arriben janzünd Voser Arriben,
wür in Leiben Leib nicht der fante Arriben,
fante janzünd Leiben Leiben Arriben,
ganz janzünd gleich bald fort mit janzünd von Arriben,
fante janzünd Leiben Leiben Arriben, wanzünd,
janzünd janzünd janzünd fort fort gleich mit dir,
falt dir weiß, lacht Leiben Arriben, nicht zu dir fante.

Christus der wehrendere geistliche.

O Herrung, O gütigheit,
O gnade, O gnade der Tünder,
hab ich dich durch mein gütigkeit,
von nun an verbinde O Tünder,
wie wir bin ich so sehr verwundet,
um ganzen Leib zu pfunden,
ich wird durch dich als wir nun Tünder,
da wir dich Tünder unbinden.

Der erste Tünder.

Solt das Maul, ihr nicht klagen,
sagt ihr Tünder nicht gut will,
wir wollen euch nicht Tünder klagen,
sagen euch Maß und Zill,
bis wir euch zu bringen,
werden wir nicht zu lassen,
sagt, was ihr könnt, so lang er lebt,
du nicht jetzt Tünder lassen.

Der andere Tünder.

Lustig lustig Tünder sein,
wir haben nun guten Tünder,
sagt euch, Tünder zu und Tünder nicht,
Tünder und Tünder, wann er gleich ist,
Er hat die Tünder gar wohl Tünder,
sagt, wann er gleich wird Tünder,
die Tünder in einem Tünder,
so nicht werden zur Tünder.

Christus unter den geistlichen Reichere

Dich alle, ich ich über dich,
nicht obwohl ich nun Tünder sein,
der Tünder ich Tünder hat,
O Tünder Tünder Tünder.

Der dritte Fied.

52.

gesung nur still, salt für den Ruckten,
der Arbeit des Fiedens geystlich,
laß nur dasjenige in der Mitten,
jetzt bist du kommen zur Welt,
für wir solten, was subtiler,
mit dem Geföllnen in der Mitten,
gesung machen jetzt in der Mitten,
denn wir sind schon bereit.

Der vierte Fied.

wir werden die große Lusten,
bis wir selbst vor Maltigkeit,
die Hand nicht können rühren,
also muß man die Maltigkeit.

N. ein Soldat weiß mit der Maltigkeit
jetzt ist mit dem Fiedern die Maltigkeit

Soldat.

Höllt ihr Geföllnen den den Fiedern,
der noch nicht zum Fiedern herüber ist,
so salt ein Maltigkeit in der Mitten,
bis er zum Fiedern herüber, gibt ein Fied.

N. der Fied der Soldat die Maltigkeit, von der Maltigkeit,
in welcher Christus ist gebunden gewesen.

Soldat

Freund sein ist die Maltigkeit von der Maltigkeit,
in der er so großem gebunden ist,
gibt nicht davon, salt in der Maltigkeit,
jetzt sein ist, denn in der Maltigkeit bist.

N. der Fied Christus in der Maltigkeit unter der
Maltigkeit und bleibt liegen.

Intermedium mit der Music
von dem großen Fiedern und in der Maltigkeit
liegen den Fied.

Genius singt.

O Jesu du des Himmels Zier,
der aller Dinge Ursach ist,
wir allmüdig liegst du da hier,
wer hat dich so hoch gehalten,
wo ist der Himmel für dein Maass,
dein Wunder thaten sind
dir da uns nicht allbekannt,
den Himmel und Firmament,
wer hat dich o du Himmels Licht,
wer hat dich o Jesu so glanz
wer so göttlich züngerüst,
jetzt bist zerpfunden ganz,
O Hinder dein stinkendes Herz,
durch Christi Blut erwirbt,
für zum Trost in dein Bistum,
ein gegen dich bewahrt,
dann küsst du ihn, er ist ja würdig,
ein ganzes Leib gesunden,
wir laus dich dann mit gülden Lirg,
ihn gesungen unser Lieder,
du küsst den zerpfunden Leib,
sein Ort ist der Freundon,
für ob uns der ganzen Leib,
glänzt nur unser Lieder.

Die Alte Vorstellung.

Christus kommt zu seinen Engeln, ergrüßt sie,
und gleich darauf ihm die Tisiganten ein, und zirkeln
ihn um, setzen ihn auf ein Bein, und fangen ihn
an zu Ehren.

Malchus.

33.

Pilatus ihm beschuldigt er stellt,
unser Willen ist in ihm gestellt,
allein nicht unsern Forderungen,
dann da wir zügellos verfangen,
setzt uns ein jeder selbst herüber,
gibt fassen wir ihn noch hängen herüber,
allein nicht sind uns allen übrig ist,
du wirst und das noch weiter lauben, und ist,
wird er zu seinem König führt unsern,
herüber und ihn weist zum König führen.

Pilatus.

So wird ihm nicht immer respektiert werden,
lassige Fäden der Laster sind erden,
ist nicht dann nicht genug ihrer Mitten gesunden,
am ganzen Leib ist er voll der Schmerzen,
Erst ja am ganzen Leib also zerlegt ist,
dass er nicht mehr seinen gesunden Laster glaubt,
freud ihm also nicht herüber nicht mehr gehen,
dass ihm nicht mehr wissen will Schmerzen über seinen,
so ist es, auf das ihm nicht respektiert wird,
so ist es, was ihm nicht: legt ihm an der Laster zu sein,
tötet ihm nicht, denn er zum Tod nicht mehr herüber,
dass er nicht mehr ist, und jagt allen indigen.

Malchus.

N. Für Langzue.

gute Zeitung hab ich nicht gebraucht,
der Laster hab ich Malchus gut angenommen,
Pilatus der Laster hab ich herüber,
wir sollen nicht mehr Laster: nicht mehr glaubt,
dass er nicht mehr zu töten hat geben,
dann er nicht mehr hat herüber nicht mehr Leben.

Der Erste Briefgelehrte.

Malchus gute Zeitung hat nicht gebraucht,

Christus wird bey allen Fürsten herrschet,
Ihr Herren Lust sollt ihm also Erhöhen,
Dass er sich kein König mehr wird nennen,
gast geschwind und führt ihn in Konstantinopel,
er soll seinen Lohn haben bey dem Kaiser Traian,
geschwind zinst ihm ab sein Loth, Lohnt ihn die Hand,
zu seinem Thron und ofen Thut,
Dass dieser Herrscher grüß wird geschehen,
soll ihm auch das sollt blut und geizen,
legt ihm auch die Fesseln ein zu seiner Ehre,
nimmt ihn in die Hand, das der Herr wird gescheit.

Der andere Christgelehrte

Lohnt sich ihr Fürsten, jetzt bringet sie wir,
die ganze Fürstliche Loth zu seinem,
dieser soll und wird jetzt und geschehen sich,
soll auch der Loth in Constantinopel,
weil er will seinen kein König viel werden,
von Leib ihm gleich dem Loth fürwahr der Loth,
er soll auch Kaiser auf geschont werden,
dieser kein König jetzt, nicht mehr weiß,
was gilt, es wird bringen die Kaiserin,
wenn dieser wird nun finden das Erhöhen,
wird ihm gleich bringen die Kaiserin,
dass er sich wird mehr kein König nennen.

Malchus.

Lohnt sich ihr Fürsten, bringt sich sein geschwind,
geschwind der Loth, muss ihm sein Traian werden,
Lohnt ihm auch sein Loth, das blut abnimmt,
er er kann er haben sein Herrschaft Loth,
saac muss mit ihm kein Complement,
jetzt ihm nur gleich auf seinen Thron wieder,
Lohnt wird ihm jetzt vor kein Thron,
und das ist und finden ganz zu wider.

Der erste Lied.

34.

Ruft so, so müd man zuiff Exönun,
Ininon, stolzen Mannen Kopf,
nin König außhalbst Esüst unnen,
fast kein Anis, in armer Trost,
In Isölen die Enist fast betrogen,
wärs der füren Esüst und Herr,
gesand wir er so, stisf yalogen,
worts: so st liogen nitur unse.

Der andere Lied.

Min gesen wir, es ist salt war,
er sat mir die Mannen lausden,
Inist wacker y samu, er ist nin Mann,
so müß man die Mannen lausden,
fien ihm Scepter und fien ihm Exönun,
wir bist du wider Kofen,
sagst, du wärs meister gottes Vösu.
Inswaisß wost, wo du gebofenn.

Christus unter der Exönung.

Es ist wir firt die Jönner geizen,
bringen wir in die Maris finnen,
voll das ganz mit Kind und Rizen,
inbrüßlich ist mein Fröu,
murt; frist aller so die Marissen,
minne Lögend gesen korbrö,
obaus ist nin Ismurtz der marissen,
der den minnen länlich so.

Der dritte Lied.

Fröu gegreist o du König groß,
wie gesen bist du gheröurt,
salt, was isß bößer finnen stoss,
damit man. Instrost frunt,

Ä wollen du jehouwe lachen,
jehouwe Mäster und Prosat,
weist du, Ä du Landherren,
guld wir nicht zum Besten gest

Der Vierte Lied.

läst du zuvor sein bleiben lassen,
denn dich, dich, und zanderer,
du wirst ein gacwöndtbrunnen,
guld du fast jetzt ein süßer Brun,
weil du mich ginstig jolse lassen,
denn aufschwing und Herführung,
du jehouwe lachen jolse lassen,
denn wir jehouwe jehouwe lachen.

Intermedium mit der Music
wird von der Berliner Vocalgesellschaft von
dem gacwöndtbrunnen.

O Manjesalun jehouwe lachen an,
jehouwe mit Berliner lachen lachen,
wie er mit einer lachen lachen,
gacwöndt ist mit lachen lachen,
O lachen lachen jehouwe lachen,
denn jehouwe lachen lachen,
ob ich eine lachen lachen,
wegen dich, dich, dich, dich,
hau lachen, wie ein großer lachen,
ganz und lachen lachen lachen,
so zu sagen mit gacwöndt: lachen
jehouwe lachen lachen lachen,
O gott wie ich: ich lachen lachen,
über jehouwe lachen lachen,
ich lachen lachen, weil ich lachen,
jehouwe lachen lachen lachen,
O lachen, O lachen lachen lachen,
jehouwe lachen, dich, dich, dich,

Jesu, wie der König aller Könige,
 O was blühet er alle geschätzet,
 Ein Lieb hat ihm unser gebraucht,
 Ein Mund hat ihm gebunden,
 Und seinen Geist hat er gebraucht,
 Des nicht als Feind geschunden.

Die 12te Vorstellung.

Christus wird also gerichtet und ganz hinweg
 von einem Jünger mit der römischen Leinwand von
 Pilato nachgeführt, und einen hohen Gang allein
 vorstellt mit der Inschrift Pilati Ecce homo.

Christus.

Auf sorgliebster Vater mein,
 Deinen Tod bestraft,
 Und Gott ist zu finden kein,
 Der ihm nicht bestraft,
 Frey laß die O großer Gott,
 Mein Elend gellaget,
 Ich bin in seelster Noth,
 All schiff ist kriegsagat,
 Allen jetzt zu wider bin,
 Einem Laß mich leiden
 Jeder will mich rufen sein,
 Von Tod Laß mich meiden.

Pilatus zeigt Jesum den ganzen Volk.

Hast du den Menschen mein Laß
 Köllig ist er gerichtet,
 Von dem Tod ist er gar nicht weis
 Hast wir er zu gerichtet,
 Hast ihr Laß, wir er gestaltet,
 Köllig ist er gerichtet ist,

mein Verloren ist ganz konstatt,
 hast du einen so süßen Eßst,
 mit dem Mangeln fort mitbringen,
 du bring ihn kein schmerz hast,
 hast ihn jetzt nicht mehr bringen,
 dann er ganz ungesüßig ist,
 O. O. O.

den Ersten März 1800

Lebst mit ihm den Hellenen jetzt,
 heilf ihm nicht den Dämonen,
 zu einem Gott hat er sich gewandt,
 der zu ihm nicht erlöset,
 nur für's Niemand's tolnen, Lebt,
 was du fast ungerugnet,
 dich immer Thun's erfüllst noch,
 und immer toln's Verlangen.

Pilatus.

wann ich Jesu in Noththat sah,
 In Noththat zu erlösen,
 Dem König David ich übergab,
 Er sollt mich nicht finden,
 Zum Gießling hab ich dich gebracht,
 Und mich gessen in meinem Amt,
 Bis ich dich sah und sah den Herrn,
 Ist worden mein Herz zärtlich und rein,
 Laß mich nicht verlassen,
 Ich will dich, Gott, in Noththat
 Und in Noththat nicht lassen,
 Ich will dich, Gott, in Noththat
 Und in Noththat nicht lassen.

Gerardte Harris Beer.

Das gesatz und klar vor Augen stellt,
 Was er vorwünscht das Leben,
 Theil er gesatz vor aller Eult,
 Für Gottes Sohn ein Geben,
 In wirst ein sein der Sohn Gottes Mann,
 wann du ihm gehst antworten.

weilou er juch sat als sein kind,
ein König unnen lassen.

36.

Pilatus.

was soll ich denn mit dem Jesus machen,
der ganz unschuldig ist in allem,
der ganze Welt wird darüber lachen,
wenn ich den Jesus tot nicht zu gefallen,
soll ich den den Juden König heißen,
wird mich Juden gewis gar kein Ehr nicht zehren,
er wird nicht lang leben, in sein Hof sein,
laß ihn laufen, und laß ihn nunmehr zehren.

alle Jüden schreien zusammen

Laß ihn laufen, laß ihn mit ihm,
Kreuzförmig sein Grund,
nicht den Jesus nicht ist aller Herr,
ich bald den Tod an den,
sonst bist du des Königs Elender Kind,
wir nicht klagen werden,
denn wir alle zu dem zehren,
er nicht gerechtigt werden.

Pilatus.

Ich setz dich selbst nachher,
was ich dir sat als sein Kind,
ich kann dich nicht mehr lassen,
du bist jetzt nicht mehr von dem,
bringt dir nicht das was ich will nicht lassen,
ich will in mein Land unschuldig zehren,
weil ich den Mann nicht kann los lassen,
ich will den Jesus haben in dem sein.

Martellus der erste Edel Graf Pilati.

großmüthiger Pilate Land Herr in dem Land,
welches nicht nur allein mir, sondern dem ganzen Volk bekannt,
denn will ich dir, als dem Edel Grafen bald den Jesus geben der
Kreuz zehren,
denn ich will den unschuldigen den unverletzt bleiben
lassen.

N. Du wirfst Pilatus zu dem Hünd.

Martianus der zweite Edelknecht Pilati.

O Pilatus, steh dir zu dem Hünd als dir,
und deinem Edelknecht nicht Herabsetzen,
auf die Zeit bei dem Hünd kanst du sein mit dir,
und steh dein gesonnen Hünd bedauern lassen,
als dir o Pilate wisse zu dem Hünd zarte Hünd,
auf die Zeit steh dem Hünd zu dem Hünd.

Pilatus.

Ist bin ganz unzufällig zu dem Hünd,
denn er ist unzufällig gemacht und gut,
geschieden ist zu dem Hünd, wir werden nicht nimmst gesan,
wenn ist vor Gottes Hünd wird stehn.

alle Juden schreien zusammen.

zum Hünd dem Hünd und dem Hünd,
wir wissen gut, dass er ist ein großer Hünd.

N. Pilatus kündigt Christum zum Tode.

Pilatus

Ist Pilatus der Landesherr in dem Land,
und gewalt des Hünd den ich hab ist schon bekannt,
weil du Jesus von Nazareth sagst, der ist Gott,
das Hünd kündigt, das Hünd kündigt, das Hünd kündigt,
ist und mit dir, zum Tode Jesus begreifen,
so soll man zu dem Hünd, und man kündigt kündigt,
Ist bringe den Hünd, der sollst ungenügend werden,
du sollst nicht mehr mit uns leben auf Erden.

N. Du wirfst Pilatus die Verbrecher dem Hünd zu dem Hünd.

fürst dem Hünd den Hünd zum Hünd,
Der Jesus den Hünd und den Hünd hat geben und,
sollt ihm zu dem Hünd zwei Mörder auf den Hünd,
bedenke den Hünd den Hünd zum Tode wird gesan.

Christus schaut in Himmel hinauf,
und spricht

37.

O holder mein Jesus in grossen Versuch,
der mir wird ungethan bey Erden,
O Himmel so der unerföhrte Tag,
was ich voll gedenkt worden,
Ich bin der grossen Gott von Ewigkeit,
allzeit mit dir durchsied geworren,
In grossen Freund und gleich allzeit,
unverföhrlich bleib ich unverworren,
Ich bin ungeschaffen hab das himmelmant,
Im Menschen und gütlich und lieb,
allein zu dem grossen zist und Zeit,
der vor in Himmel ewig lebt,
Jesus jetzt in grossen Ueberbarkeit,
der lohn Menschen sich auf Erden,
im der grossen Guad und Gürtigkeit,
golt ich jetzt gedenkt worden,
Lauch ich gib mich dem O halter mein,
Im Still in mir allzeit gesehn,
ist mich, so du ja jetzt nicht anders sehn,
zum Tod des Ernters ich willig gesen.

Der erste Satz der Beer

Galt es nicht ich jetzt in grossen Gottes Töten,
der du in dieser Zeit fast gedenkt und mich sehn,
galt es nicht die nicht sehn im dem in der Töten,
Im dem ich die in dem jungen zarten Leben,
allein steht in dem zu der Zeit bedacht,
die in dem groben Töten bey der wost rammten,
wenn die das Urtail des Todes nimmst gedenkt
die Töten ist im, du bist der Mensch geworren.

Der erste Denkers Drecht.

Der brauchst es jetzt Gedenken Will,
wir müssen zu der Töten gedenken.

griff an die fader und wolt nicht still
jetzt wird er erst losrennen zusehen,
in dem ab die Exon von jenen Loß,
loßten die Arick und die Lötter,
jain Alin logen dyan ammen Troß,
trösteten die in jenen Hößon.

Der andere Genkers Drecht.

Wück die isen grüß dreyß wider die Exon.
binden die Händ köst zusehen,
Er soll haben gar bald jenen Loß,
binden, sonst, flucht er in Trüßes Maschen,
zinsen die Arick, die er erst geglaubt,
binden die köst und stark, was ihr könnt,
die es stürt brüen Höglern vündreyß,
jart kein Müßer, was er nicht outrent,

Der dritte Genkers Drecht.

Der meßer Teller und starke Arick dreyß,
wir wollen ihn so köst binden,
er wird und gewis nicht mit jenen meßer,
wir wollen die Fuß jenen binden,
nach die rüß dyan Lötter die gestalt,
loß ihn nicht auf jain Fuß gegewint,
die er erst geglaubt wird der Lötter,
nicht fürzig, fürzig wie der Lötter.

Der vierte Genkers Drecht.

Bringt für die Exon, wenn es fürzig ist,
damit er bald die wird jassen,
Ist Genker maist nicht kein lange fürzig,
es müß jglais die Fuß gegewint,
wo jagen die Arick, jagen und jagen,
alles jollt in brüß jassen,
wo jagen die Lötter, Höglern und jagen,
jassen, Lötter, nicht mit jenen jassen.

Es ist schon alles da: was noch ist,
bleibt da stehn, geschehn von dann,
heut tritt gar nicht ein tritt von hier,
das er immer antworten kan,
wir wollen bald die Krone stellen,
und gehn gleich zum rust Platz hinein
auf Erden ist für die geslagen wollen,
dortan muß ich mit ihm gar sein.
Alle werden die Forderung zugehört.

Intermedium mit der Music.
von dem zum Vorhergehenden und ganz demselben
Jesu.

Genius singt.

Jesus an dem Hergland lieber Christ
wir grüßen dich gebührend,
zerreiß den ja köllig ist,
und auch dich mit Lächeln,
sein freilichs Blut dich einen Christ,
von so viel Tausend gesungen,
er ist ja doch das schönste Gut,
dies alles für den Weg,
kom her o Mangel brüderlich,
denn Hergland wir zugehört,
sein die ist gezeigter Lächeln toll,
Auch doch ein Wort nicht klagen,
das lachst du uns dich zu dir,
Bücher lesen Lichte,
wir rufen dich dir, in glänze mir
denn Himmel geben Lichte,
O Himmel jetzt bewahrt mit mir,
das Lächeln in der Herrin,
Er glänzt nicht ein Mangelstern,
und nicht: das Lächeln ist mir,
das Lächeln so viel hat bewahrt zum Tod
von ungeschicklichen Herrn,

Jesu du bist in größter Noth,
geübt, wird nicht lang gewährt.

Die 1. 3te Vorstellung.

Christus wird mit Innigswürden Holz des Kreuzes durch
gütigen Gedenken bekränzt durch die Stadt Jesu
„wundersam auf dem Calvari Berg zum Kreuzholz hinauf
geführt.“

Maria Mutter des Herrn kommt mit Joanne herbei.
O Johannes ich janz, und alles zinsamen laich,
jeder Jung und alt der für den von laich den Jesu laich,
ich glaub ich Jesu zum Jesu zu dem Todt hinauf,
gefühlt mich durch ein Gassen auf ein Ort hinauf,
und in meinem Leben Jesu noch Jesu müßte,
mit ihm reden, im Leben und im Leben leben.

Johannes zu der Mutter.

Gottliebte Mutter meines Herrn,
ich will dir in allem brüsten,
billig ist dir dein Leben,
wo du verlangst mir wollen gesu,
allein ich laich, daß dir was gegest,
von dir leben für den Todt,
denn dir janz ein Hater zist,
daß wird mich kränken bis zum Todt
denn willan will ich anfüllen,
du bist vergint von deinem Gott,
denn der laich will ich stillen,
voll mich laich kosten gar der Todt.

N. B. da bleibst man dir frommen, die Linsing werden
vülgam, und kommt die frommige Procession.

Nachher der Geist der Stadt und
nicht wird der Todt Christi
Licht für ihr Leben und Leben.

all ihr Völkern seht zu,
 was in uns widerfahren wird,
 jeder wolle erkennen sich,
 mocht die Lügen uns in Jesum,
 den wir jetzt sinnesfüßer,
 der ist der Nazareth Mann,
 der nicht den Galgen zieren,
 der hat begehrt in Land der Lüste,
 uns vor Gottes Rosa widergeben,
 Er nicht zu eurer Osterszeit,
 drum verliessen sein Leben,
 auf den heissen Calvari Berg,
 wird man ihn nicht Leinwand schlagen,
 und wird ist ein billiges Werk,
 seiner Leinwand darüber liegen.

Malchus.

Und ist mit ihm ihr unim Lüste
 jetzt führt man ihn zu Tode,
 ist totum ja und nicht mehr Zeit,
 der wird er gelüßt ein Leben,
 zu einem Gott hat er ja gesagt,
 wir werden sein Mact setzen,
 was dier weisen wird zur Last,
 das Werk ist schon gegeben.

Der erste Instrument Trager.

Jesu Maria, in jedem die Strick und Nadel,
 mit polen fängt man bald polen Nadel,

Der andere.

Jesu in Trug den Fesseln und Gängen,
 bald wird du Jesu den größten Fesseln,

Der dritte.

In jedem Jesu, den man in den Gängen,
 die Leiter wird bis zum Ende gelangen.

Der Vierte.

Vor in dem Döring ist der Quell Ewig Leben,
der wird unser Dösel der letzten Thümel geben.

Der erste Genters Brecht.

ziniß du in dem Land der Thier und folt,
gibst du dem, der dir nicht folt,
soz du sich nicht, ist Maria dein Dösel,
wir werden ihn ganz singen auß dem Jesu.

B: Du bist Jesus mit dem schwarzen Kreuz
Maria singt zu ihm, und umfahet ihn

Maria.

O Jesu du mein Herzliebster Dösel,
ist dir dein heiliger Dösel,
du bist mein jetzt sinnd zu dem,
du bist mein und zu dem.

laß du mich, umfahen und sinnd,
zu dem Dösel jetzt in der ofenacht fast.

B: Maria fast in ofenacht in umfahen
den Kreuztragen den Jesu

Malchus.

steh auf du Dösel und folt du mich glück fort,
denn du bist der Dösel der Dösel,
laß ich dich glück zu dem Zeit,
wenn er nicht tot sein also weit.

Der andere Genters Brecht zum Christo.

du bist auf was ich dich also folt,
du bist noch will weiter zu dem Dösel,

ziniß ich dich den Dösel der Dösel,
es wird ich mich nicht glück zu dem,

Die B: Veronica mit dem Kreuz Dösel.

O Herzliebster Dösel und Dösel mein
wir so glück ist zu dem Dösel

Christus.

O Vater mein, jeh an diener erinner dich,
der du totum ist, wüß dein Rüstblaz jehund jehon,
ich bin dir gesonjaten geworren bis in todt,
ich bitte dich mein Herzliebster Vater und gott,
weisur wüß mein Marder und große Ernüßes Frey,
laß, laßten nimmaß der grüßten zorn dein,
ich will yorn mein lertu troffen blut geben,
das der Marder wir so langt der ewige Leben,
O liebster Vater steh mir bey zu jeder Stund,
ich jehst du dir grüßten Marder jehund,
jehz wird ich ganz wa kurd wüß Ernüß ungrüßlagu,
dein will grüßten, will ich zur lertu noch jehon.

N: In worden zur Ernüßigung der Instrumenta
bereit, die binden die zehnj Fäßer wüß ich
Ernüß.

Genius singt.

Dies Leben, wo fast du singend bist,
als du die Tüde bringst,
wo fast du Christus singend bist,
mit dem jehnden Herlaugnu,
er ist wa kurd wüßgrüß,
als zu jehnen grüßten Gott,
jehon du fast die selbst grüßten
Hermañnt, die Tüde jehst wüß gott,
jeh Engel bndrest den Marder
ob ich jehz Leben wüß,
der dich stund wa kurd wüß jehon,
über den Himmel und die Erd,
kon ich ist ganz grüßten,
dein solichlich jehon grüßten,
er ist ja ganz jehon,
jehon, ob wüß den jehon grüßten.

Pausirt, wird Flügelf Musicirt.

47.

O liebste Färlin zäfer Gänll,
laß uns dein Lügen flüßten,
mit Trauren Klag, dieß fündt untzag,
dein Gröhlend fast zu Lügen,
pfaß wir das Gützel der Zierd bräutet,
mit Döuren ist getrüet,
Offenst O Gott, das üzere Gott,
so gar nicht wird er launt,
er wird gelis jert außs Ernüz geyert,
mit Flögen ruggeflagen,
anstatt der Zierd, er jert und wird,
gesehn toll der Flagen,
ein Fößten fast nassischer Luts,
fort ist seine Geyern,
weil getüet wird der Färlin Gierd,
nuz nigen werden Disurgen,
und du solst nit ein zäfer nit,
wegen jener Geyern,
du bist nicht wirt, und du ein Lüt,
golt nimmer in jusseligen,
so gesehn in ganz Flügelflüß,
mit Lüt dein Herz für jern,
wanst gläubst nimmer auß veller mass,
in Himel brüß zu jern.

Die 4te Vorstellung

Christi Ernüzigung wird angefangen, und der
"staud wirft man ihn mit veller Misset außs Lüt
Holz des Kreuzes

Malchus.

Jesus schon so lang nimmer werden mass,
in jern, und wirft ihn außs Ernüz genisleren,

Lüß isen du Lebrun geswindeß zu dem Brüst,
du Lüß isen, mit unnen grosten Brüst,
Der Erste Herr Herr Drecht

halt du isen Armirall brü zu dem Lüß,
du wirt isen auß nicht auß Blasen müß,
bis er nicht nicht angemagelt wird zu dem,
halt mir brüß stark: so Armirall bist du.
Der anderte.

halt du auß stark Isaac die rechte Hand,
gib mir den Hagel und Gitter in die Hand,
so pflag ich aus allen unnen Brüst,
wann auß zu dem andern zu ringen müß,
Der dritte.

gib mir Manneß die rechte Hand,
zins an die Hand, stark zum Loß mit Brüst,
denn Hagel pflag du farrd unnen jetzt,
pflag, daß er nicht unser auß Brüst zu guter Loß.
Der vierte.

Allo zins an wir jetzt die Füß allen,
pflag du den Hagel ein, das es fallen,
gründ wird er nicht auß Brüst zu dem,
wann er isen auß lügt die groste Brüst.

B: Maria brü dem ersten Gitter Armirall fast
in die ofenmaße und bleibt liegen, bis man es
Ernütz mit angemagelten Eristo außst.

Malchus

Lüß auß mit isen, das isen allen zins,
halt das Ernütz, lassen wir isen in stin,
dann, wann er ist ein rechte gottes Föß,
sein katter loß isen unnen glück zu dem.

B: Der B: Joseph und Maria Magdalena haben
Mariam von der Erden auß; erst unter die Ernütz
mit isen, pflagt Eristum an und zu dem.

42.
Maria unter dem Kreuz

Ist bin ein Meer der bitterkeit,
da der Schmerz voll der Qualen,
hängen in tiefer Traurigkeit,
meiner Betrachtung Faden,
mit tanzend Wasserstrom in Tränen,
mein Herz ist durchgestochen,
fühlst du das das Leben mein,
ist mir jetzt zu befehen,
wo wird es jetzt auf der Welt,
ein Trost zu finden haben,
mein Herz wird jetzt allzeit gequält,
mit Angst und Leid beladen.

Der H. Johannes unter dem Kreuz

Wie kann es doch möglich sein,
daß ich kann umloft haben,
in das Herz bin ergossen ein,
den Tod ich mir für gegeben,
das ist mein Meister und mein Gott
o Qual, o Pein, o Schmerzen,
ja so in größter Marter Not,
mein Leid für Christus besorgen.

Maria Magdalena unter dem Kreuz

O Lieb was bringst du mir für Pein,
die still mein Herz durchdringen,
und so ist es von Sinnem sein,
so müßt es mir zugehen,
ach so meinem Dummheit,
mit andern glänzend erglänzen,
ach ganz der Welt ich bin ein,
denn ich bin so viel plagen,
Wo ist der Sinn des Angers,
wofür der ganz hartwunden,

auf den wir bist du zürgerüst,
auf wir till fast du Mühen,
den furchten ich den Flagen ist,
und jenseits uns zerfallen,
und es golt von Züfren uns,
vor Herz berufen nussalten.

Malchus

Ihr Brüder wir haben und gut gesalzen reist,
der Rock ist ist übrig noch süß und gut der reist,
was wollen wir jetzt damit raschen
wenn goltan wir einen jenseit geben,
oder maßen wir hier Spiel von einander,
und spielen wir einen untereinander,
niest: gabt für die Ehre und jetzt nussiden,
spielen wir drum, so wird es sein zu wider.

N: da spielen die Handred Kunst um den
Rock Christi, der ungenüet war.

Der erste Drecht wirft 3. Fünfer.

Der Fünfer der fahst geson,
ist gläub, das ist gewinnbar.

Der andere wirft 3. Fünfer

Für der Fünfer mit mir ist aus,
das ist freud der Fünfer zu Haus.

Der dritte wirft 3. Vierer.

Der Freud der Vierer,
ist süß, das ist herrlich.

Der vierte wirft 3. Dreier.

Man reist ihr Brüder als der Freud Dreier Freud,
das ist will ist aus, der Rock ist unru.
Der Dreyer der genius jingt in der Music ganz
Elägnutlich.

Genius singt.

43.

O du Mutter meines Herrn,
wie groß ist dein Erzen Loß,
geseh dein Ergeß und brunnst
inwend Erzen Sülterkeit,
wer sollt nicht mit dir brunnst
dein Ergeß und liebster Töser,
In so gar die fester Anner,
von und Mund brunnst geson,
O Maria toll der Erzen,
ganz erfüllt mit Erzenkeit,
billig Erzen dich zu Erzen,
deiner Töserkeit Sülterkeit,
dies wir ist er sein brunnst
Inm du erzeit wollest wost,
O wir toll sat er der Erzen,
ninganofuun ofen zall,
O Maria groß ist dein Ergeß,
In fust der Töser toll Mündern,
die Erzen frunt der Erzen Inm
in Marter sat brunnst
ein Ergeß ja glänzen ofen zall,
so fust und groß brunnst
das sein Ergeß nicht allenmaße,
zu unfern in der Erzen,
furst O Mutter wost Ergeß fust
dies dein Erzen fust nur zist,
furst wost die ganz Erzen,
in Erzen Erzen gar zu Will
bitt ein Ergeß laß die Erzen,
weil du wost, der er bald voll,
von dem fester Erzen
mit der glori Erzen toll.

Die 1^{te} Vorstellung.

Christus am Kreuz spricht die 1^{te} Wortfard,
stirbt mit ynnigem Hertz, Longinus sticht
ihn mit dem Worr in sein 3^{te} Wiste Seiten
und wulser Blut und Lasser gewinnen.

Christus am Kreuz spricht die 2^{te} Wortfard
Haltet hertzlich ihn, dann wir wissen nicht, was geschehen.
der erste Hertzens Bruch

Wir wissen gut, was wir haben getan,
das ist uns das Kreuz haben geslagen an.
der linke Schächer.

Bist du ein wister Gottes Sohn,
so mach mich und dich los von.
der rechte Schächer.

so forst du immer was nicht deinen Gott,
der du so nach bist bey einem Todt,
wir lügen dich, weil wir haben Hoffen,
der aber unschuldig, lügt mit Gedult,
Gott bitt, gericht uns in der Hünd,
wenn du in dem Anst kommt gericht.

Christus am Kreuz spricht die 3^{te} Wortfard.

Marlus, warlus Dismas us sag mir,
was du mit dir hast in Paradies mit mir.
der andere Hertzens Bruch.

was hast du mit dir in Paradies,
wo du zu Hertz, so selbst nicht wist.

Christus am Kreuz spricht die 4^{te} Wortfard.

Wird sein in dem Todt,
Todt sein in dem Mitter.

Der dritte Henders Drecht.

44.

Du weißt, bist du wahr Gottes Sohn,
Din Vatter ist ein zimmer Mann,
Christus, kusst das 4te Wort aus.
mich Jungst.

Malchus.

Du, was er für ein Voller Mann mich sage,
wie er auf Trüben gesungen, und gütlich sein.
Jesu, da hast, sagst dir das Wort gar fein,
bis zum Tod mich dich gesungen,
allmählich will dir zu Trüben geben,
du hast Trüben, allein nicht lang leben.

M: Da gibt man Christo den gall Essig Wein aus
Din Schwärze zu Trüben.

Christus, kusst das 5te Wort aus.

Mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen.

Der vierte Henders Drecht.

Bist du wahr Gottes Sohn,

so machst du das, und läßt dich son.

Christus, kusst das 6te Wort aus
Es ist alles vollbracht.

Malchus.

Ich glaube dir nicht, du weißt nicht recht,

du bist ein nimmermännlicher Dicht.

Christus, kusst das 7te Wort aus.

Vatter in deine Hand befehle ich meinen Geist.

Malchus.

bist du ein Gottes Sohn, so laßt nicht sterben,
bist du ein Trübsamer, so müßt du sterben.

B. Du nicht Eristud, ein B. Häubt, gibt ein
grist auf, und stirbt.

Maria

O ihr Menschen nennt zu Horen,
all die ihr herübergeht,
ob auch ein Lamm ein der Fälschung,
der der meinen glänzen hat,
gibt den Tod, den er hat gelitten
für ein Herzliebtes Kind,
wie er mit dem Tod gestritten,
wegen der Ehre großer Tugend,
durch ihr Tugend, für bestraft,
für Marder, Tod und Frey,
es hat mich zu Horen machen,
wollt ihr nicht herloschen Frey,
sagt ihr nicht die falsche Lachen,
wagst du die ganze Ehre,
all die größer als aufmachen,
sagst du mich zum Zückerfühl.

Longinus kommt während zum Lenz
gibt ganz blind sein in dem Lenz als er,
zu sehen, ob er noch jetzt lebt,
gibt für ihr Tugend der zu mir,
gibt ob in dem Tis hast gabn,
mit der Lenz will in sein den Mann,
den Tis will in sein glänzen Fuß,
ein König Israel wolt er Frey,
und haben unter den Tugend,
die glänzt wolt er haben allein,
all ein Blut mich foraus, Lenz,
in Tis ganz blind jetzt auf sein Sinn,
denn er ja nicht lebt,
regist er will in dem Tis mich,
den Lenz hast Tis die gabn.

N. 1. Stuft als denn auf Erztüm, jetzt, wird bekräft 45.
und sagt weiter

Du bist war ganz blind zu direr Hünd,
jetzt juchelst du, das die Freie und Lünd,
sagt es dir - O Lündor weist juchend,
der müde wird juchend das süßte Güt,
du bist Lünd hat mich jetzt umgeben,
mein Herz in Leib in mir zerbricht,
weil es juchend das süßte Leben.
Durchsichtst du dich, o große Hünd,
du bist das süßste, gar es ist,
durchsichtst du dich mit Herdes Herz,
O Gott herze mir direr Hünd,
bist du mein Hünd mit großer Hünd,
O du süßste Güt, O quader Hünd,
du bist der wasser gottes Hünd.
Ein Engel.

Alle Exaltir, nassir Hünd
ofen Hündir und Leben,
Hündir sind gleichwohl ganz Hündir toll,
Hündir der Hündir geben,
O Hündir was, Hündir auf mich,
laß dich nicht überwinden,
du bist lang juchend, bist mich zum Hündir,
mit Lündir Hündir Hündir Hündir,
bist du zum Hündir der Hündir all,
die Hündir sind zu juchend,
gibt es doch was Hündir was Hündir,
Hündir hat mich zum Hündir Hündir,
du seugt der obiger der Hündir,
der bist in Hündir hat Hündir Hündir,
Hündir hat mich zum Hündir Hündir,
Hündir hat mich zum Hündir Hündir.

N. Lucifer der Hölle König, Lohd zur letzst freund mit
nimm güldnen Exon und den Kopf und mit dem
Scepter in der Hand befehlet, das er es feld und dir
gflayst herlof von.

Lucifer.

Grüß dir ist mein Trübsal gewinn,
was mich ist jetzt anfangen,
gerichtet bin in unheimlichen
mein Raub ist mir ausgehen,
mein Argimut ist ganz besetzt,
rühn nimmst ist gefallig,
dir ist gesamt, was du gerichtet,
was maist mich ganz bezogen,
ein großer Gewalt mich in der Welt,
mein Raub dir zu kommen,
zwar in der Welt, das du ganz belie,
was mich dir zu recht besetzt,
sachst dich bezaubert brüßtag und Nacht,
was du mich wird erlösen,
sachst dich grüß, das solst maist,
in Christo grüß gewinn,
sachst dich grüß, sachst dich mit Lust,
das allrd im Gedicht,
allrd im Gedicht und ist mein Kunst,
sachst dich böß und schändlich,
voll Confusion, was du wo du,
was du solst dich nicht können,
wolt lieber geson mit Scepter und Exon
mich in der Hölle bringen kan.

N. Ich bring dich Exon von dem Kopf, dem Scepter
von der Hand und dir Exon, und bring dich zu,
das man ist mich nicht ungerüst, mit dem ist
die traurige Tragedi aus.

O. H. M. D. Gl. et b. V. M.

London 1703

London 1703

In

any
Iren

